

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

# bei uns

**dhu**<sup>↑</sup>  
Baugenossenschaft

SOMMER 2021



DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

## Wohnglück

Was Mitglieder an ihrem  
Zuhause wertschätzen

## Zivilcourage

Wir stellen vor:  
OMAS GEGEN RECHTS

## dhu-Veranstaltungen

Digitale Formate,  
Ausflüge und Termine



## Liebe dhu-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit der Erstellung des Jahresabschlusses lassen wir das Geschäftsjahr 2020 langsam hinter uns. In den nackten Zahlen unserer Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist die seit Anfang 2020 weltweite Ausbreitung des Coronavirus glücklicherweise nicht gravierend ablesbar. Die Wohnungswirtschaft hat sich in der Pandemie bisher als robust erwiesen. Hierzu beigetragen haben auch die öffentlichen Unterstützungseinrichtungen, die in Not geratenen Mietern zur Seite standen.

Wir sind dankbar, dass unser Geschäftsmodell weit weniger hart getroffen wurde als weite Teile des sozialen und wirtschaftlichen Lebens.

Dennoch war auch die Genossenschaft mit ihren Mitarbeitern gefordert, sich rasch an die gegebenen Umstände anzupassen. Auch wir erlebten eine Art „Digitalisierungssprung“, angeschoben etwa durch die Kontaktreduzierungen oder die plötzliche Notwendigkeit, Kinder zu betreuen und gleichzeitig für die Mitglieder der dhu da zu sein. Durch die Flexibilität, Kreativität und Belastbarkeit unserer Mitarbeiter ist es gelungen, die Geschäftsabläufe nahezu reibungslos fortzuführen. Auch deshalb konnte das Geschäftsjahr 2020 wiederum erfolgreich abgeschlossen werden.

Sobald die Vertreterversammlung ihre Beschlüsse über den Jahresabschluss gefasst haben wird, können Sie sich auf unserer Homepage im Serviceportal über das Zahlenwerk informieren. Läuft alles nach Plan, sollte das im Juli der Fall sein.

Wie das Geschäftsjahr 2020 lassen wir hoffentlich auch die Pandemie bald hinter uns. Wir wünschen uns dann wieder mehr Kontakt zu den Mitgliedern, hoffentlich schon zur nächsten Vertreterversammlung.

Herzliche Grüße



**Sebastian Dickschat**  
Leiter Rechnungswesen

## dhu<sup>+</sup> Baugenossenschaft



**6** **Premiere am 20. März:**  
Digitaler Vertreterinformationstag



**8** **Wohnprojekt**  
Himmelstreppe  
in Winterhude



**11** **Wohnungstausch**  
Was für einen Wohnungswechsel spricht.



## 16 dhu Stitung: geförderte Projekte

## 28 Erbbaurecht Vor 100 Jahren sinnvoll, heute der falsche Weg



## 30 Wohnen & sich wohlfühlen Mitglieder verraten, was sie an ihrem Zuhause schätzen.



## INHALT

### Unsere dhu

#### 4 Unsere Genossenschaft

Pandemie, Stiefmütterchenaktion, Geschäftsbericht 2020, E-Lastenräder, Reparaturen, Notfalltelefon

#### 6 Frühlingserwachen:

Digitaler Empfang für Vertreter

#### 7 Service

dhu-Kanal, Funkmessgeräte zum Heizverbrauch, Ihr Hauswart packt an

#### 8 Wohnprojekt Himmelstreppe

Anders zusammenleben

#### 10 Bauticker:

Neubau und Modernisierung

#### 11 Wohnungstausch:

Tausche große Wohnung gegen kleine!

#### 12 Nachbarschaft

Ach du lieber Grill!

#### 13 Ausflugstipp

Fischbeker Heide, Buchtipp

#### 14 Zivilcourage:

OMAS GEGEN RECHTS, Kooperation Volksbank

#### 16 Gemeinsam aktiv

Veranstaltungen im Sommer 2021

#### 24 dhu Stiftung:

Neue Projekte

### Hamburg & Genossenschaften

#### 26 Genossenschaft in Zahlen

Eine Übersicht

#### 28 Stichwort: Erbbaurecht

Die Vergabe von Baugrundstücken vor 100 Jahren bis heute

#### 30 Unser Wohnglück

Mitglieder und ihr Zuhause

#### 35 Hamburgs Gipfel

Ausflüge in die „Bergwelt“

#### 36 Aktuelles

Industriekultur, Podcasts und mehr

#### 38 Kinderseite

Eine Vorlesegeschichte von Barbara Peters

#### 39 Rätsel, Impressum

Tickets für den Tierpark Hagenbeck zu gewinnen



# Pandemie 2021 und die dhu



**Der Fortschritt bei den Impfungen** stimmte im Frühjahr optimistisch. Doch bei Redaktionsschluss Anfang Mai waren sowohl die Geschäftsstelle als auch die Gemeinschaftsräume der dhu weiterhin geschlossen und gemeinschaftliche Aktivitäten wurden in den Herbst verschoben oder digital angeboten. Wir bedauern diese Einschränkungen sehr, doch der Schutz der Gesundheit von Mitgliedern und Mit-

arbeitern steht weiterhin an erster Stelle. Noch ist ungewiss, ob die Vertreterversammlung 2021 wieder in Präsenz durchgeführt werden kann. Die gewohnte Informationsveranstaltung im Frühjahr fand jedenfalls zum ersten Mal digital statt. Mehr zur Veranstaltung „Frühlingserwachen“ auf Seite 6 dieser Ausgabe. Trotz der veränderten Bedingungen läuft der Geschäftsbetrieb nahezu reibungslos und unser

Dank gilt Mitgliedern und Mitarbeitern, die meist gefasst und auch flexibel mit der Situation umgehen.

**Benötigen Sie coronabedingt Unterstützung oder Beratung? Dann wenden Sie sich gern an die dhu.**

**Ihre Ansprechpartnerin ist Christine Westermann. Sie erreichen sie unter Telefon 040 514943-26.**

## INFO



## Stiefmütterchen

*Vorfreude auf Pflanzaktion 2022*

**Die für März angekündigte** kostenlose Verteilung von Stiefmütterchen musste die dhu leider absagen – die Einschränkungen durch die Pandemie ließen die Aktion nicht zu. Die Pflanzen konnten zu wohltätigen Zwecken verschenkt werden. Freuen wir uns gemeinsam auf das nächste Jahr: Es wird ein bunter Frühling, da sind wir sicher!

## INFO

## Geschäftsbericht 2020

*Im Juli online*

**Die Arbeiten am Jahresabschluss** liefen routinemäßig. Nach der Vertreterversammlung, die voraussichtlich im Juni stattfinden wird, dürfte im Juli der Geschäftsbericht über das Jahr 2020 vorliegen. Der Bericht gibt Einblick in die Erfahrungen eines Jahres, das vom Umgang mit der Pandemie geprägt war. Ein weiterer Schwerpunkt ist unserem großen Bauprojekt in der Julius-Vosseler-Straße gewidmet. Bestellen Sie sich ab Juli ein gedrucktes Exemplar in der Geschäftsstelle oder schauen Sie online, wie das Jahr 2020 bei der dhu verlaufen ist.

**[www.dhu.hamburg/de/download](http://www.dhu.hamburg/de/download)**

## UNSERE GENOSSENSCHAFT



**Eröffnung der ersten Verleihstation (v. li.):** dhu-Vorstandsmitglieder Torsten Götsch und Frank Seeger, Tobias Lochen (sigo GmbH) sowie Christian Sterr (dhu)

# E-Lastenräder im Verleih

*Erste Station der dhu am 30. April in Winterhude eröffnet*

**Eine Veranstaltung** mit Mitgliedern war coronabedingt noch nicht möglich, aber am 30. April eröffneten Vorstandsmitglied Frank Seeger und Tobias Lochen, Chef und Gründer der Darmstädter sigo GmbH, die erste E-Lastenräder-Verleihstation der dhu. Das Sharing-Angebot richtet sich an Mitglieder der Genossenschaft und ihre Nachbarn. Die Mitglieder in den angrenzenden Wohnanlagen wurden bereits schriftlich informiert. Die Sta-

tion befindet sich im Buchsbaumweg (Hof), eine weitere in der Emil-Janßen-Straße in Barmbek. Die E-Lastenräder rollen inzwischen regelmäßig durch den Stadtteil. Auch die Presse zeigte Interesse: Unter anderem berichtete das Hamburger Abendblatt ausführlich über das Projekt.

**Mehr zu den Lastenrädern in der Frühjahrs-Ausgabe der „bei uns“ oder unter [www.sigo.green](http://www.sigo.green)**

## Eine Reparatur steht an?

*Bitte das Meldeformular auf der Homepage nutzen*

**In Zeiten von Corona** besonders hilfreich: Wenn es kein Notfall ist, melden Sie einen Schaden einfach online. Füllen Sie das Formular vollständig aus und beschreiben Sie die Angelegenheit so genau wie möglich. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Hauswart. Außerhalb der Geschäftszeiten steht Ihnen bei Notfällen der genossenschaftliche Notdienst zur Verfügung.

**Hier finden Sie das Reparaturmeldeformular: [www.dhu.hamburg/de/reparaturmeldung](http://www.dhu.hamburg/de/reparaturmeldung)**



## Notdienst- telefon 040 345110

*Wenn es schnell gehen muss: Der Notdienst ist immer für Sie da*

Stromausfall, Wasserrohrbruch, Ausfall der Heizung – und das auch noch am Wochenende oder nach Feierabend? Für solche Katastrophen bietet die dhu ihren Mitgliedern den Notruf-Service. Unter der Nummer der Notdienstzentrale können Sie Ihr Problem schildern und es werden sich umgehend Fachleute bei Ihnen melden oder in Notfällen vor Ort die Lage klären.



**Die Notdienstzentrale unter 040 345110 ist erreichbar:**

Montag bis Donnerstag:  
16 - 8 Uhr

Am Wochenende:  
rund um die Uhr  
(Freitag ab 12 Uhr bis Montag, 8 Uhr)

An allen Feiertagen:  
24 Stunden durchgehend

**Infos:**  
[www.dhu.hamburg](http://www.dhu.hamburg)

# Erste-Hilfe-Zelt und Breakout-Sessions

Vertreterinformationen beim digitalen „Frühlingserwachen“



*Er war eigentlich „nur“ ein Ersatz für die Präsenzveranstaltung und doch mit 97 durchweg begeisterten Teilnehmern auch online ein großer Erfolg. Der erste digitale Empfang für Vertreterinnen und Vertreter fand am 20. März 2021 statt. 36 neu gewählte und 41 schon amtierende Vertreterinnen und Vertreter kamen dort virtuell zusammen und informierten sich über ihr Amt und die dhu.*

„Ich bin zum ersten Mal dabei, was sind die wichtigsten Aufgaben eines Vertreters?“ – Eine übliche Frage von Teilnehmern solcher Informationsveranstaltungen. Am 20. März wurde sie bei der dhu in ungewöhnlichem Rahmen gestellt: Coronabedingt musste eine Präsenzveranstaltung bereits zum zweiten Mal verworfen werden und so hatte die Genossenschaft erstmals zu einem digitalen Empfang gebeten.

Bei der Einladung zu dem „Frühlingserwachen“ genannten Event war ausdrücklich auf technische Unterstützung durch das „Erste-Hilfe-Zelt“ und per Telefon hingewiesen worden; denn es sollte ja klappen mit dem Kennenlernen und der Information rund um die dhu und das Vertreteramt. Gefragt hatte jedoch

vorab kaum jemand. Stattdessen waren um zehn Uhr morgens fast hundert Teilnehmende „on“, die Mitarbeiter der dhu eingeschlossen, und schauten von Wohnzimmern, Küchen und Arbeitsplätzen aus erwartungsvoll auf ihren Bildschirm.

Sie wurden nicht enttäuscht: Gut vorbereitet und doch mit Spannung – würde denn alles klappen? – bot die dhu im Onlineformat eine Art Wohnung mit Terrasse zum Klönen. Kennenlernrunden und Informationsgespräche fanden unter anderem in den Räumen Technik, Soziales, Aufsichtsrat und Vorstand statt. Ein „goldener Salon“ sorgte nicht nur mit Glückskekse für Spaß am Rande und auch Kultur wurde geboten: dank eines Überraschungskonzerts des Sohns von Justus Frantz.



Von Fragen zur Tierhaltung und Details zur Fassadendämmung über Feedback zu Spielplätzen bis zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fragen zu den Aufgaben des Aufsichtsrats reichte die Themenpalette. Die wichtigsten Aspekte aus den von Mitarbeitern moderierten Breakout-Räumen wurden zum Schluss zusammengetragen.

„Vielen Dank für die Veranstaltung!“, hieß es gleich mehrfach. Es sei kurzweilig gewesen, informativ – und bitte: weiter so. Schließen wir mit einem Wort von Professor Dr. Jürgen Keßler, der ungeachtet seiner ab und an abstürzenden Leitung von Berlin aus Fragen beantwortete: „Die Vertreter einer Genossenschaft“, sagte er, „sind nicht zuständig für Beschwerden über tropfende Wasserhähne. Sie haben die Genossenschaft als Ganzes im Blick.“ Das war am 20. März im doppelten Sinne möglich: Die beeindruckende Bildschirmansicht der fast hundert Personen mit individuellen Einblicken in ihren persönlichen Raum erlaubte einen ganz besonderen Blick auf die Baugenossenschaft dhu.



## Neu: der dhu-Kanal

Für den digitalen Vertretertag hat die dhu Videos mit Informationen vor allem für neue Vertreterinnen und Vertreter erstellt und bei der Gelegenheit einen dhu-Kanal im Internet eingerichtet. Schauen Sie doch mal rein in den neuen Kanal auf [youtube.com](https://www.youtube.com), **Stichwort dhu Baugenossenschaft**

## NEUE MESSGERÄTE



## Präzise und schnell den Heizverbrauch ermitteln

*Installation von fernauslesbaren Funkmessgeräten*

**Die Heizkostenverordnung (HKVO)** schreibt eine verbrauchsabhängige Abrechnung der Heizkosten vor. So soll eine gerechte Verteilung unter den Bewohnern eines Hauses gewährleistet werden. 2020 erstellte die dhu Service GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der dhu, erstmals die Heizkostenabrechnungen für einige neuere Anlagen. Dort waren bereits alle Wohnungen mit fernauslesbaren Funkmessgeräten ausgestattet. Ab 2022 werden weitere Abrechnungen durch die dhu Service GmbH erfolgen.

Der Austausch der bisherigen Heizkostenverteiler gegen fernauslesbare Funkmessgeräte ist für den größten Teil des Wohnungsbestands der Genossenschaft ab Fröhsommer 2021 geplant. Er wird von der Firma Kalo durchgeführt und soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Elektronische Heizkostenverteiler erfassen mit hoher Präzision die Wärmeabgabe eines Heizkörpers. Gespeist über eine Langzeitbatterie arbeiten die Funkheizkostenverteiler völlig selbstständig. Der Hauptvorteil für die Mitglieder: Einmal jährlich werden die Messwerte einer Wohnanlage per Funk abgelesen. Die Bewohner brauchen zur Ablesung nicht mehr anwesend zu sein. Alle Mitglieder werden rechtzeitig über den Ablauf informiert.

**Informationen erhalten Sie bei Anja Lübbersmeyer und Boris Tumpak aus der Abteilung Betriebskostenabrechnung unter Telefon 040 514943-19 oder -16.**

## SERVICE

# Pilotprojekt: Ihr Hauswart packt an



**Im Dezember 2020** fragte die dhu alle wohnenden Mitglieder nach ihrem Bedarf an Serviceleistungen rund um das Wohnen. Die Resonanz auf die Abfrage war leider gering. Doch ein Wunsch unserer Mitglieder fiel dennoch auf: Häufig wurde der Bedarf nach einem Heimwerkerservice genannt. Daher haben wir uns entschieden, ein Experiment zu starten: Über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten können dhu-Mitglieder probeweise in zunächst drei Hauswartbezirken ihren Hauswart „exklusiv buchen“, um kleinere Heimwerkertätigkeiten ausführen zu lassen. Vom Gardinenaufhängen oder dem Anbringen eines Bildes bis hin zu kleineren Reparaturen – Ihr Hauswart packt mit an, versprochen. Für diese Tätigkeiten fällt eine geringe Servicepauschale an. Über die Details werden die dhu-Mitglieder in den teilnehmenden Wohnanlagen schriftlich informiert. **Für Rückfragen steht Ihnen Anika Weimann unter Telefon 040 514943-21 oder [a.weimann@dhu.hamburg](mailto:a.weimann@dhu.hamburg) gern zur Verfügung.**

# Wir wollen anders zusammenleben

## Das Wohnprojekt Himmelstreppe unter dem Dach der dhu



### Wohnprojekt Himmelstreppe in Winterhude:

Der Name geht auf einen bekannten Song zurück: „Stairway to heaven“. Hier die Gruppe gemeinsam auf der Dachterrasse

*Sie wollten in einem Wohnprojekt zusammenleben und bewarben sich 2009 mit einem Konzept bei der Agentur für Baugemeinschaften. Das Konzept überzeugte, der Verein ging eine Kooperation mit der dhu ein, und seit 2013 wohnt die rund 40-köpfige Gruppe am Alten Güterbahnhof in Winterhude.*

**H**amburg gilt bundesweit als Hochburg für Wohnprojekte und Baugemeinschaften. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen unterstützt sie mit der Agentur für Baugemeinschaften. Die Investitions- und Förderbank Hamburg (IFB Hamburg) fördert genossenschaftliche Baugemeinschaften im Rahmen der öffentlichen Wohnraumförderung.

Das Wohnprojekt „Himmelstreppe e.V.“ hatte sich 2009 beworben. Ihr Konzept: sozial- und altersgemischtes Wohnen, ökologisch verantwortlich und sozial engagiert. Es erhielt den Zuschlag, auf einem städtischen Grundstück auf dem ehemaligen Güterbahnhofsgelände 19 Wohnungen in Passivhausbauweise zu realisieren. In der Baugenossenschaft dhu fand man einen Partner für dieses Projekt.

„Wie ein Lottogewinn haben es viele von uns empfunden“, sagt Mitgründerin Kai Peters, dass eine anfangs kleine Gruppe von Freunden und Bekannten ihr Wohnprojekt-Konzept gemeinsam mit der dhu realisieren konnte. Die Genossenschaft war Bauherr und vermietet die Wohnungen an die Mitglieder des Wohnprojekt-Vereins. In einem Kooperationsvertrag mit der dhu ist unter anderem geregelt, dass der Verein Vorrang bei der Nachbesetzung freierwerdender Wohnungen hat.





**Werkeln** in der gemeinsamen Fahrradwerkstatt (Bild oben); Geburtstagsgruß von allen für eine (Bild unten)



Rentner Manfred Ziemer, ebenfalls Erstbezieher, freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der dhu von Beginn an: „Ein großer Glücksfall, dass wir mit dem Projekt so schnell zum Zuge kamen. Andere Gruppen benötigen dafür viele Jahre.“

Inzwischen ist Alltag in das Wohnprojekt eingezogen. Es lebe sich unaufgeregt und man gehe gut miteinander um, so Kai Peters, die sich inzwischen auch als Mitgliedervertreterin bei der dhu engagiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden Mitglieder der dhu, mit allen Rechten und Pflichten.

Lina Tamm, 14 Jahre alt, hat damit noch wenig im Sinn. Sie findet es vor allem toll, bei Bedarf viele Ansprechpartner zu haben. „Wenn ich etwas brauche, kann ich bei den Nachbarn klingeln.“ Ihre beste Freundin wohnt im Projekt, gemeinsam

sind sie in Haus und Umgebung unterwegs. 28 Erwachsene und zehn Kinder wohnen derzeit am Alten Güterbahnhof, beim Einzug waren sie von drei bis 66 Jahre alt. Geburtstage werden meistens in netter Runde begangen, auf der Dachterrasse oder im Laubengang im Erdgeschoss. Man trifft sich bei regelmäßigen Zusammenkünften, werkelt gemeinsam im Hof oder in der Fahrradwerkstatt. Um Mitbewohner, die krank sind oder gar ins Krankenhaus müssen, wird sich nahezu rührend gekümmert.

Ob auch neue Mitglieder zu dem Projekt hinzukommen können? Selbstverständlich, sagt Kai Peters. Wechseln zwar selten statt, doch wenn die Gruppe keine eigenen Interessenten als Nachrücker finde, würde die dhu wohnungssuchende Mitglieder vorschlagen. Auch das habe bisher gut geklappt.

## BUCHTIPP



## Spannende Lektüre

**Der Wohnraum in deutschen Städten** wird knapp. Die Frage, wie wir zukünftig leben wollen, beinhaltet viele soziale Komponenten. Der Journalist Klaus Englert zeigt, wie die moderne Wohnung entstand und sich im 21. Jahrhundert veränderte – von Minihäusern über genossenschaftliches Wohnen bis hin zu Fragen des Klimawandels. Mit zahlreichen Abbildungen, Interviews und versehen mit einer Literaturliste von Walter Benjamin bis Bruno Taut: eine anregende Lektüre.

**Klaus Englert: Wie wir wohnen werden. Die Entwicklung der Wohnung und die Architektur von morgen.** Reclam Verlag, 2. Aufl. 2021. 12 Euro

### Kontaktbörse Hamburger Baugemeinschaften

Wer in Hamburg eine Baugemeinschaft gründen oder sich einer anschließen möchte, wird vielleicht fündig bei der Kontaktbörse für Baugemeinschaften. Zu Corona-Zeiten bietet sie online gute Möglichkeiten zur digitalen Vernetzung.

[www.baut-zusammen.hamburg.de](http://www.baut-zusammen.hamburg.de)

**Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum ...**  
Viele Fragen und Antworten zum Thema Baugemeinschaften  
[www.hamburg.de/baugemeinschaften/fragen-antworten/](http://www.hamburg.de/baugemeinschaften/fragen-antworten/)



## ++ Neubau ++

### Julius-Vosseler-Straße 106 und 108

Die dhu baut hier 109 öffentlich geförderte Wohnungen. Anfang Mai waren die Rohbauarbeiten von vier der acht dhu-Häuser fast fertig und die Elektroarbeiten an der Reihe. Auch die übrigen Häuser waren bis zum dritten bzw. zweiten Obergeschoss fertiggestellt. In allen Häusern wird im Sommer der Innenausbau mit Putz- und Estricharbeiten in vollem Gange sein. Der Einzug der ersten Bewohner ist für Mitte 2022 geplant.



## Momentaufnahme

### Einhundertneun

**So viele** öffentlich geförderte Wohnungen werden hier gebaut. Das ist eine stolze Zahl und ein ebensolches Projekt. Der Torf-Sand-Mergel-Untergrund bedeutete herausfordernde Bodenverhältnisse, die vorbeifahrende U-Bahn mögliche Erschütterungen und die daraus resultierende Pfahlgründung einen spannenden Bauablauf. Allein der Blick auf die Baustelle zeigt eine Fülle von Details unseres Bauvorhabens in der Julius-Vosseler-Straße.



**Der Baufortschritt** ist deutlich sichtbar. Geplanter Einzug der neuen Bewohner ist das Frühjahr 2022.

## ++ Modernisierung ++

### Ohlsdorfer Straße in Winterhude

Mitte April 2021 startete mit der Baustelleneinrichtung die umfassende Modernisierung von 39 Wohnungen in der Ohlsdorfer Straße 42 a+b sowie 36 - 40. Erneuert werden unter anderem die Balkone, sowie Bäder und Küchen. Die Arbeiten, die in den Häusern 42 a+b begannen, werden sich über zwei Jahre erstrecken und im Frühjahr 2022 bei den Hausnummern 36 - 40 fortgesetzt. Die Umzüge der Bewohner, die vorübergehend in Ersatzwohnungen umziehen müssen, sind erfolgt.

### Bürgerstraße in Barmbek

32 Wohnungen, um 1955 gebaut, werden seit 2019 in der Bürgerstraße 31 - 37 modernisiert. 2021 ist der zweite Bauabschnitt der Hausnummern 31 und 33 an der Reihe. Die meisten Bewohner des ersten Bauabschnittes sind aus den Ausweichquartieren inzwischen in ihre Wohnungen zurückgezogen. Bei dieser Modernisierung wurden unter anderem neue und größere Balkone angebaut, die Bäder erneuert und einige Wohnungen zusammengelegt. Außerdem wurde ein Aufzug eingebaut. Aufgrund baubedingter Verzögerungen verschiebt sich die geplante Fertigstellung für das Jahr 2021 etwas.

### Letzter Heller in Horn

Letzte Schritte am Letzten Heller: Der Aufzug im neu gestalteten Eingangsbereich wurde im Frühjahr in Betrieb genommen und die Außenanlage neu bepflanzt. 56 Wohnungen hat die dhu in den vergangenen zwei Jahren hier umfassend modernisiert, dabei unter anderem die Fassaden gedämmt und Lüftungsanlagen installiert, Balkone erneuert und Solarzellen angebracht. Die Arbeiten an den 56, im Jahr 1972 gebauten, Wohnungen hatten 2019 begonnen und waren im Mai so gut wie abgeschlossen.

**Lesen Sie mehr zum Baugeschehen der dhu im Geschäftsbericht über das Jahr 2020. Sie erhalten ab Juli ein gedrucktes Exemplar in der Geschäftsstelle oder Sie lesen online unter [www.dhu.hamburg](http://www.dhu.hamburg).**



# Tausche große Wohnung gegen kleine!

*Was für einen Wohnungswechsel spricht*



**Große Wohnungen** sind begehrt. Hat man eine in Aussicht, ist die Freude groß.

**D**ie dhu erhält vor allem von jungen Familien täglich Anfragen nach großen Wohnungen. Leider können wir dem Wunsch der Mitglieder nicht immer ausreichend nachkommen, da im Wohnungsbestand der dhu überwiegend kleine Wohnungen vorhanden sind.

Gleichzeitig leben vereinzelt Mitglieder in großen Wohnungen mit mehreren Räumen und die Familiensituation hat sich längst geändert. Zum Beispiel sind die erwachsenen Kinder ausgezogen und Zimmer bleiben ungenutzt. In eine kleinere Wohnung zu ziehen steht an. Aber wie kann das umgesetzt werden? Durch einen „begleiteten Wohnungswechsel“ bei der dhu.

Eine finanzielle Unterstützung beim Umzug sowie eine Reduzierung der Nutzungsgebühr in einer kleineren Wohnung werden nicht gegeben, denn die Unterschiede bei Wohnungsstandard, Baujahr und Lage sind zu groß. Doch die Genossenschaft unterstützt einen solchen Tausch durch Begleitung bei der Wohnungssuche und steht Mitgliedern, die hilfebedürftig sind, beim konkreten Umzug aus einer größeren Wohnung in eine kleinere mit Rat und auch Tat zur Seite.

Ein Umzug verursacht Aufwand, kann aber auch befreiend wirken, wenn sich die Lebensumstände durch seniorengerechten Komfort oder ein anderes Wohnquartier verbessern. Lassen Sie sich in der Wohnungsabteilung der dhu dazu beraten!

## Mehr Wohnfläche pro Person

Viele Bürger leben auf „großem Fuß“: Das zeigt eine Prognose zur Entwicklung der Pro-Kopf-Wohnfläche in Deutschland bis zum Jahr 2030. In Deutschland werden mehr und immer größere Wohnungen gebaut und die beanspruchte Wohnfläche pro Person steigt. Gründe liegen vor allem in der zunehmenden Zahl der Single-Haushalte und dem Anstieg der Wohnfläche mit zunehmendem Alter. Die Wohnfläche pro Kopf nahm in Deutschland zwischen 2011 und 2019 von 46,1 m<sup>2</sup> auf 47 m<sup>2</sup> zu.

## Ältere Haushalte belegen viel Wohnraum

Das zeigen Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und des Statistischen Bundesamtes. Eltern bleiben nach Auszug der Kinder oft in der großen Familienwohnung und vor allem Wohnungseigentümer zögern, nach der Familienphase in eine kleinere Wohnung zu ziehen. Laut Mikrozensus 2010 lebten in der Gruppe der über 65-jährigen 56 Prozent im Wohneigentum. Nach Angaben des BBSR belegte ein Ein-Personenhaushalt in der Altersgruppe über 75 Jahre im Jahr 1978 noch 55 m<sup>2</sup>, im Jahr 2010 waren es bereits rund 78 m<sup>2</sup>. Die Wohnflächennutzung junger Ein-Personen-Haushalte ist hingegen seit 1978 – mit kleinen Schwankungen – nicht gewachsen und blieb unter 50 m<sup>2</sup>.

**Mehr zum Thema unter**  
[www.bundesumweltamt.de](http://www.bundesumweltamt.de)

# Ach du lieber Grill!



**Sommerzeit ist Grillzeit: Den einen freut's, dem anderen stinkt es – Grillen ist ein immer wiederkehrendes Thema. Wir geben Ihnen ein paar Tipps an die Hand, damit es rund läuft am Grill!**

#### **Ist das Grillen auf dem Balkon erlaubt?**

Grundsätzlich ist das Benutzen eines Elektrogrills auf dem Balkon erlaubt und muss von den Nachbarn geduldet werden – wenn aufeinander Rücksicht genommen wird. Auch ein Blick in die Hausordnung kann Klarheit schaffen.

#### **Rücksicht nehmen, aber wie?**

Beachten Sie die Ruhezeiten und sorgen Sie dafür, dass nicht übermäßig Qualm und Lärm entstehen. Wir empfehlen außerdem: Gehen Sie aufeinander zu, kündigen Sie einen geplanten Grillabend möglichst vorher an. Dabei schadet es nicht, die Nachbarn auf ein Getränk einzuladen. Und gönnen Sie andererseits Ihren Mitmietern den Grillabend auf dem Balkon, wenn sich an die Regeln gehalten wird.

#### **Grillen anderswo**

Wenn es gar nicht klappt mit der Verständigung, zeigen Sie den Nachbarn gegenüber Verständnis und nehmen einfach einen Ortswechsel vor. Sie können auf eine der öffentlichen Grillstätten ausweichen: Beinahe jeder Stadtteil besitzt einen Park mit ausgewiesener Grillfläche; im Stadtpark zum Beispiel befindet sich auf der Festwiese ein 13 Hektar großes Gebiet, auf dem Grillen ausdrücklich erlaubt ist. **Unter [www.grillplatz.org](http://www.grillplatz.org)** finden Sie weitere nette Hinweise, unter anderem auf Grillplätze in Billstedt, Niendorf oder am Yachthafen Wedel.

#### **Veggie-Tipp**

Haben Sie schon mal vegetarisches Grillen ausprobiert? Maiskolben, Pilze und Sojawürstchen schmecken auf dem Grill ebenso gut wie das „Original“!

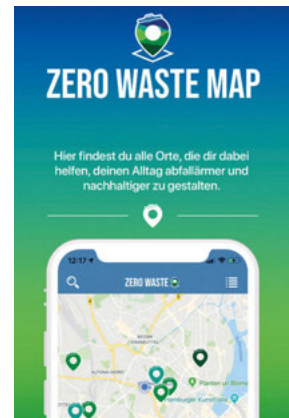
**Leckere Rezepte unter [www.chefkoch.de](http://www.chefkoch.de) oder unter [www.vegan-grillen.com](http://www.vegan-grillen.com)**

#### *Auszug aus der Hausordnung:*

Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf den Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektrogrill erlaubt; in jedem Fall ist Rücksicht auf die Mitbewohner zu nehmen.

#### UMWELTTIPP:

## So gelingt „Zero Waste“

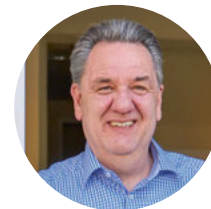


*Warten Sie nicht auf den nächsten offiziellen „Tag der Erde“ – die App der Stadtreinigung Hamburg „Zero Waste Map“ hilft Ihnen dabei, täglich fast gar keinen Abfall mehr entstehen zu lassen. Damit können Sie Unverpackt-Läden, Repair-Cafés und (wenn wieder geöffnet) nachhaltige Restaurants in Ihrer Umgebung entdecken. Die App gibt's im Google Play Store und im Apple App Store. Da freut sich die Erde!*



## AUSFLUGSTIPP

Vorstandsmitglied Torsten Götsch empfiehlt:



## Heidelandschaft am Rande Hamburgs – die Fischbeker Heide

**Nicht Lüneburger-, sondern Fischbeker Heide.** Schnell zu erreichen und ebenso schön.



Das drittgrößte Naturschutzgebiet Hamburgs, die Fischbeker Heide im Südwesten der Stadt, ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. In der auf mehreren Wanderwegen leicht zu durchquerenden Landschaft entdeckt man sowohl Wald und Wiese als auch Moor und natürlich: Heide. Hier wachsen alte Beeren- und Heidesorten und mehr als 2.000 Insektenarten sind heimisch. Täglich wird eine Heidschnuckenherde um 9 Uhr in die Heide und um 16.30 Uhr zurückgetrieben. Bekannt ist das Naturschutzgebiet auch für die Besenheide, die

im Spätsommer violett blüht – mindestens ebenso schön wie bei der „großen Schwester“, der Lüneburger Heide.

Erreichbar ist dieses lohnende Ausflugsziel mit dem öffentlichen Nahverkehr: mit der S3 nach Neugraben fahren, dann mit dem Bus 250 bis zur Endhaltestelle (Fischbeker Heideweg) oder bequem mit dem Auto zum Wanderparkplatz. Mehr zur Fischbeker Heide sowie eine Wanderkarte auf der Seite der Stadt Hamburg: [www.hamburg.de/fischbeker-heide/](http://www.hamburg.de/fischbeker-heide/)

## BUCHTIPP

### 80 grüne Ausflugstipps rund um Hamburg



Im **Wohldorfer Wald** laden Holzliegen zum Ausruhen ein, die Erwachsenen-Schaukel an der Außenalster sorgt für beschwingte Momente und der matschige Barfußpfad aktiviert die Sinne. Wanderungen mit freundlichen Alpakas, Orte zum Jäten und Ernten, Erlebnisse am Wasser, eine Heidelandschaft mitten in der Stadt – hier ist für jeden etwas dabei. „Geh raus und blüh auf“ lautet das Motto dieses Buches, das jeweils auf einer Doppelseite mit Foto einen Ort vorstellt. Dank einer Übersichtskarte und der ÖPNV-Hinweise lassen sich die Glücksausflüge gut planen.

**Tanja Breukelchen/Moritz Marzi: Grüne Glücksorte in Hamburg. Geh raus und blüh auf.** Droste Verlag 2021. 168 Seiten, 14,99 Euro

!

### „Ab an die frische Luft“

**Mitglieder der dhu** unternehmen seit Jahren mit Freunden und Nachbarn regelmäßig kleine Ausflüge und Spaziergänge in Hamburg und Umgebung. In netter Gesellschaft macht jeder Ausflug doppelt so viel Spaß. Die Gruppe freut sich über weitere Teilnehmer. **Mehr Informationen auf der Veranstaltungsseite 21 in dieser Ausgabe.**



## Gelebte Zivilcourage

# Die Hamburger Gruppe von OMAS GEGEN RECHTS

*OMAS GEGEN RECHTS trifft man auf der Straße. Sie wollen mit geeigneten Aktionsformen auf demokratiefeindliche Entwicklungen in der Gesellschaft aufmerksam machen und damit Zeichen setzen. In der Reihe Zivilcourage stellen wir die bereits mit einem Preis ausgezeichnete Initiative vor.*



Irgendwann war es Dörte Schnell einfach zu viel. Immer, wenn sie die Nachrichten im Fernsehen sah, musste sie sich unheimlich aufregen. „Die Atmosphäre in Deutschland hat sich mit dem Erstarken der AfD einfach sehr verändert“, findet sie. Sätze wie „Das darf man ja wohl nochmal sagen“, wenn es um Migranten ging, brachten die gebürtige Hamburgerin so sehr auf die Palme, dass sie unbedingt aktiv werden wollte. Was also tun? Die bundesweite Gruppierung OMAS GEGEN RECHTS, auf die sie über das Internet stieß, brachte die Lösung.

Dörte Schnell ging mit „ihren Omas“ zu Anti-Rechts-Demonstrationen, war bei Stolperstein-Aktionen dabei und hat an der großen Menschenkette der OMAS GEGEN RECHTS vor dem Hamburger Rathaus im Februar 2020 teilgenommen, die ein Zeichen gegen Faschismus und Rassismus setzte. „Ältere Frauen werden im öffentlichen Leben kaum wahrgenommen“, sagt die 66-Jährige, die selbst Oma von fünf Enkelkindern ist. Mit der Gründung der Hamburger Gruppe der OMAS GEGEN RECHTS im Jahr 2018 hat sie dem auch in der Hansestadt etwas entgegengesetzt.

Die Frauen könnten auf unglaublich viel Lebens- und Berufserfahrung zurückgreifen, so Dörte Schnell. Diese Erfahrung wollten sie in die Gesellschaft einbringen, „damit wir nicht irgendwann wieder im Faschismus aufwachen“. Sie organisieren Mahnwachen, sammeln Spenden für die Seenotrettung von Flüchtlingen und zeigen auch gegen Verschwörungstheoretiker Flagge. Es ist diese gelebte Zivilcourage im besten Sinne, die der Bundes-Gruppierung 2020 auch die Auszeichnung mit dem Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage des Zentralrats der Juden einbrachte.

In Hamburg zählt die Ursprungsgruppe mittlerweile 120 Akteure, der Großteil stammt aus Wandsbek und Altona. In einer weiteren Gruppe südlich der Elbe sind rund 90 OMAS aktiv. Ein dritter Zusammenschluss



aus etwa 60 Teilnehmerinnen ist kürzlich für „Bergedorf und Drumrum“ entstanden. Zwar musste das Engagement aufgrund der Corona-Pandemie etwas zurückgefahren werden. Doch in einem halben Jahr dürfte das sicherlich wieder anders aussehen.

Viele der älteren Damen würden sagen: „Wir wollten schon immer demonstrieren, bei euch fühlen wir uns sicher.“ Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Teilnahme der OMAS an Anti-Rechts-Demos in vielen Fällen deeskalierend wirkt. „Wir merken, dass sich insbesondere jüngere Leute richtig freuen, wenn wir dabei sind“, erzählt die pensionierte Sozialarbeiterin, die sich auch sonst gegen dumme Sprüche, nicht witzige Witze und rassistische Bemerkungen stark macht. Ein weiteres Plus der Gruppe ist die parteipolitische Unabhängigkeit. Jede kann sich so einbringen, wie sie möchte. Damit sind übrigens nicht nur biologische Omas gemeint, sondern alle Frauen, auch jüngere – und sogar Opas.



*Die Initiative OMAS GEGEN RECHTS entstand in Österreich und wurde vor allem über die Sozialen Medien bekannt. Deutschlandweit gibt es ungefähr 100 Gruppen, die sich im Deutschland-Bündnis zusammengeschlossen haben. Die Hamburger Gruppe um Dörte Schnell trifft sich einmal monatlich. Aktuell wird ein neuer Treffpunkt gesucht, der groß genug ist, um den Pandemieregeln zu genügen. Wer den OMAS helfen möchte oder sich generell einbringen will: [www.omasgegenrechts-nord.de](http://www.omasgegenrechts-nord.de)*

## HINWEIS

**Vortrag zum Thema Zivilcourage verschoben auf September**  
Die in der letzten Ausgabe für den 28. April angekündigte Auftaktveranstaltung „Zivilcourage jetzt!“ wurde auf September verschoben. Informieren Sie sich auf Seite 23, unserer Homepage oder den digitalen Anzeigetafeln über den genauen Termin.  
[www.dhu.hamburg](http://www.dhu.hamburg)

## KOOPERATION

Hamburger Volksbank

# Kostenloses Girokonto für dhu-Mitglieder

Seit vielen Jahren bietet Ihnen die Hamburger Volksbank als dhu-Mitglied ein exklusives Mehrwertpaket, das auch für Ihre Angehörigen gilt<sup>2)</sup>. Dieses beinhaltet neben einem kostenfreien Girokonto auch eine kostenfreie Kreditkarte sowie viele Vorteile vom Versicherungsschutz bis zur Altersvorsorge.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de). Oder lassen Sie sich direkt von den Kolleginnen und Kollegen der Hamburger Volksbank beraten unter Telefon 040 3091-00.



## Wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen und sparen Sie bis zu 170 Euro im Jahr<sup>1)</sup>

- **Das wirklich kostenlose Girokonto<sup>3)</sup>:** Kostenlos Bargeld an über 17.600 Geldautomaten und persönliche Beratung – ohne Kontoführungsgebühren und mit einem Freibetrag für Negativzinsen
- **Der unschlagbar faire Dispokredit:** VR-DispoKredit (eingräumte Kontoüberziehung)<sup>3)</sup>
- **Die kostenlose Kreditkarte:** Wählen Sie aus unserem Kreditkartenangebot die Visa oder MasterCard® als Classic oder GoldCard. Die günstigen Tarife für die Hausrat- und Haftpflichtversicherung: Genießen Sie das Gefühl, rundum geschützt zu sein – zum Vorteilspreis!
- **Der Sparvorteil bei der staatlich geförderten Riester-Rente:** Effektiv für das Alter vorsorgen mit einem exklusivem Mitgliedervorteil.
- **Der Konto-Umzugs-service:** Die Hamburger Volksbank erledigt alle Formalitäten für Sie. Natürlich kostenlos.
- **Die persönliche Beratung:** Wir sind auf allen Wegen für Sie da – persönlich, telefonisch und digital.

<sup>1)</sup> Angebot befristet bis 31.12.2021

<sup>2)</sup> im selben Haushalt lebende Personen

<sup>3)</sup> veränderlicher Jahres-Sollzinssatz bei quartalsweisem Rechnungsabschluss; Bonität vorausgesetzt. Den aktuellen Zinssatz können Sie dem Preisaushang beim VR-Komplettkonto entnehmen.

Donnerstag, 22. Juli 2021

## Wanderung durch das Himmelmoor



**Naturfreund und Vorstandsmitglied** des Fördervereins Himmelmoor, Rainer Naujox, empfängt uns an der AKN Haltestelle Quickborn. Gemeinsam gehen wir entlang der alten Torfstraße bis zum Torfwerk Himmelmoor, einem Stück Industriegeschichte im Norden Hamburgs. Wir spazieren über den vier Kilometer langen Moorlehrpfad. Währenddessen lernen wir viel über die Tier- und Pflanzenwelt des Moores. Dazu gehören Libellen, Reptilien, Amphibien, Wasser- und Zugvögel genauso wie die farbliche Vielfalt des Moores. Die Geschichte und der klimatische Nutzen des Moores werden ebenso thematisiert wie der Torfabbau. Nach dem Rundgang kehren wir gemeinsam zurück zum Bahnhof Quickborn.

### TREFFPUNKTE

9.30 Uhr U-Bahn Sternschanze  
(Eingang direkt am Wasserturm, Parkseite) oder  
10.30 Uhr AKN Haltestelle Quickborn (A1)

**Treffpunkt bitte bei Anmeldung angeben!**

### DAUER

insgesamt ca. 10 km Wanderung mit Pausen

### KOSTEN

5,00 € pro Person (Spende für den Förderverein Himmelmoor)

### ANMELDUNG

Bis 30. Juni 2021 bei Anika Weimann,  
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

**Hinweis:** Bitte tragen Sie bequemes Schuhwerk und nehmen Sie sich ein wenig Proviant mit. Eventuell besteht die Möglichkeit, auf dem Rückweg in einem Café einzukehren. „Wanderfeste Kinder“ sind herzlich willkommen!

Dienstag, 3. August 2021

## Erlebnisführung Botanischer Garten in Klein-Flottbek

**Gehen Sie mit uns** auf Entdeckungsreise durch den Botanischen Garten (seit 2012 auch Loki-Schmidt-Garten) und lassen Sie sich von Biologin Angela Niebel-Lohmann in die Welt der Botanik entführen. Sie zeigt Ihnen die Highlights des Gartens, der einer der beliebtesten Anlaufpunkte für Pflanzenliebhaber und Erholungssuchende in Hamburg ist. Neben einem Duft- & Tastgarten, einem Arznei- und Bauerngarten, einer großen Nutzpflanzenabteilung und Pflanzen aus den verschiedensten Regionen unserer Erde warten über 50 verschiedene Bambusarten auf Sie. In der 2014 neu gestalteten „phylogenetischen Uhr“ können Sie die Entwicklung der heute auf der Erde lebenden Blütenpflanzen nachvollziehen. Selbstverständlich erhalten Sie auch einen Einblick in die Geschichte des Botanischen Gartens und seiner Bedeutung für Hamburg.



### TREFFPUNKT

**Führung 1:** 13.45 Uhr, **Führung 2:** 15.45 Uhr  
Haupteingang Botanischer Garten, Ohnhorststraße  
(schräg gegenüber S-Bahn Klein Flottbek)

### DAUER

60-90 Minuten pro Führung

### KOSTEN

8,00 € pro Person (Führung), zzgl. Spende für den Botanischen Garten (freiwillig, aber natürlich sehr willkommen)

### ANMELDUNG

Bis zum 5. Juli 2021 bei Anika Weimann,  
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

**Hinweis:** Bitte melden Sie sich zu einer der beiden Führungen an.



Donnerstag, 12. August 2021

## Beatles-Tour auf St. Pauli



**Die Weltkarriere der Beatles** begann Anfang der 60er Jahre auf St. Pauli. Bei ihrer musikalischen Tour führt Sie Stefanie Hempel zu den originalen Schauplätzen der legendären Pilzköpfe und weiß die ein oder andere Anekdote zu berichten. Sie wird die Tour mit ihrer Ukulele begleiten und zum Abschluss eine kleine Auswahl an bekannten Beatles-Songs live in einer Beatles-Location präsentieren. Lassen Sie sich überraschen.

### TREFFPUNKT

17.15 Uhr, Beatles Platz, Reeperbahn 174

### DAUER

ca. 2,5 Stunden

### KOSTEN

25,00 € pro Person

### ANMELDUNG

Bis zum 22. Juli 2021 bei  
Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder  
a.weimann@dhu.hamburg



**Coronabedingte Änderungen vorbehalten.  
Selbstverständlich gilt für alle Veranstaltungen  
und Ausfahrten: Bitte halten Sie die üblichen  
Abstands- und Hygieneregeln ein und  
geben Ihre Kontaktdaten an.**

Fotos: Stefanie Hempel (1), adobe stock (1/Klaus Nowotnick)

Donnerstag, 19. August 2021

## Ausflug zur Insel Föhr



**Sie fahren** mit dem Bus nach Dagebüll und von hier mit dem Schiff nach Wyk auf Föhr. Hier werden Sie zunächst zur Inselrundfahrt mit dem „Friesenexpress“ in Empfang genommen. Während der Rundfahrt werden Sie mit vielen Informationen über die Föhrer Geschichte, aber auch mit aktuellen Gegebenheiten versorgt. Anschließend kehren Sie in Wyk zum Mittagessen ein. Gestärkt genießen Sie in der verbleibenden freien Zeit die vielfältigen Angebote des Ortes Wyk oder Sie lassen sich die klare, frische Nordseeluft bei einem Strandspaziergang um die Nase wehen.

### TREFFPUNKT

6.00 Uhr Dammtor, Shell Tankstelle (Moorweide)

### ABLAUF

6.15-ca. 9.20 Uhr Busfahrt nach Dagebüll  
9.40-10.30 Uhr Schiffsüberfahrt nach Föhr  
ca. 2 Stunden Inselrundfahrt auf Föhr mit dem „Friesenexpress“  
ca. 13.00-15.00 Uhr Mittagessen im „ATLANTIS am Meer“/Wyk (zur Auswahl: Gebackenes Seehechtfilet mit Kartoffel-Meerrettichkruste auf Rahmlauchgemüse oder gebratenes Hähnchenbrustfilet in Apfel-Calvadosrahmsauce mit Brokkoli und Kartoffelkroketten. Dessert: Heidelbeer-Joghurtmousse)

### Anschl. Zeit zur freien Verfügung

ca. 16.00 Uhr Boarding und Schiffsüberfahrt nach Dagebüll  
ca. 17.40-20.15 Uhr Rückfahrt nach Hamburg-Dammtor

### KOSTEN

83,50 €, inkl. Mittagessen und Fahrtprogramm

### ANMELDUNG

Bis zum 20. Juli 2021 bei  
Anika Weimann, Tel. 040 514943-21  
oder a.weimann@dhu.hamburg

# Digitale Angebote

**Melden Sie sich einfach per E-Mail** zu dem gewünschten Termin an und Sie erhalten von der dhu oder der verantwortlichen Gruppenleitung eine Bestätigung und einen Link, mit dem Sie am virtuellen Treffen teilnehmen können. Die Angebote sind, wenn nicht anders angegeben, kostenfrei. Bei den Online-Kochevents fallen selbstverständlich die Kosten des Einkaufs an.

**Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

**Anika Weimann**

**a.weimann@dhu.hamburg, Tel. 514943-21**

**Mi, 9. Juni | 18.30 Uhr**

## Ingrid Noll – Kurzgeschichten

**Online-Lesung**

Freuen Sie sich auf rabenschwarze Kurzgeschichten von Ingrid Noll. Gelesen von Lea Fischer und Heiko Seibt. Zwischen den einzelnen Geschichten bleibt genügend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

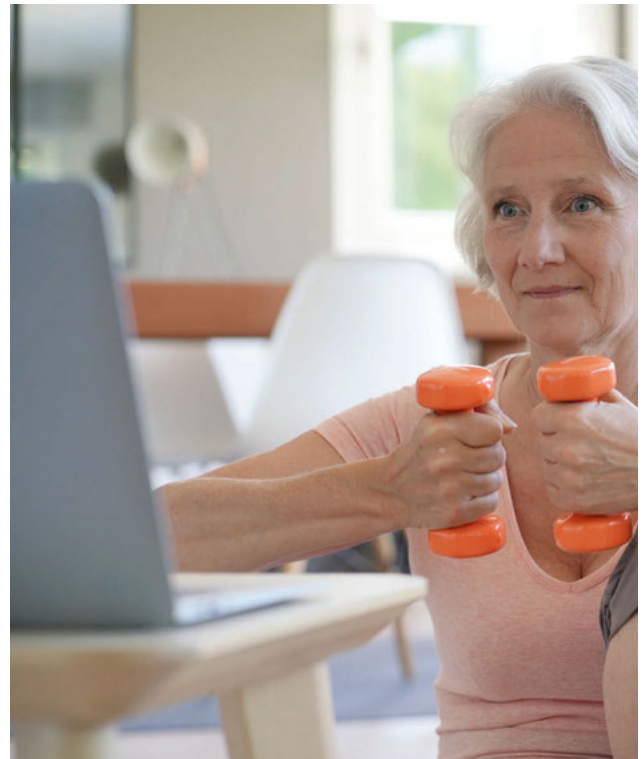
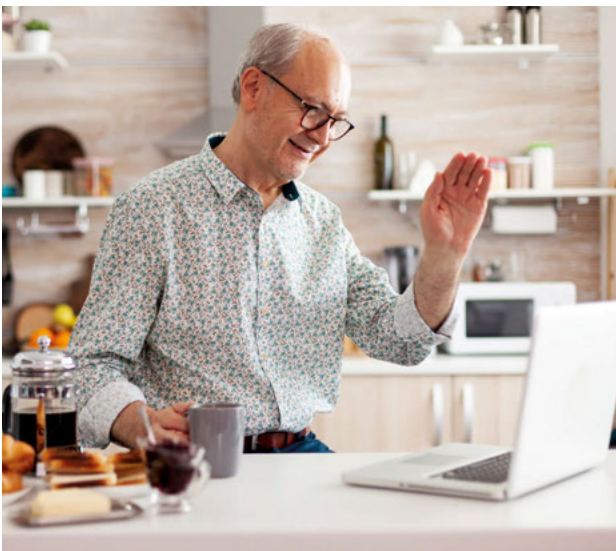
**Anmeldung bitte per E-Mail an a.weimann@dhu.hamburg**

**Di, 22. Juni | 16 bis 17 Uhr**

## Digitaler Kaffee-Klonschnack

Einfach mal wieder mit Nachbarn Kaffee trinken und in Ruhe schnackeln – dazu laden wir Sie herzlich ein. Seien Sie „online“ dabei: Schnappen Sie sich eine Tasse Kaffee, vielleicht auch ein Stück Kuchen und loggen Sie sich in unsere gemütliche Plauderstunde ein.

**Anmeldung bitte per E-Mail an a.weimann@dhu.hamburg**



## Mobil & fit für Einsteiger

**Online-Schnupperstunde**

Leichte Fitnessübungen für den Alltag. Zusammen mobilisieren wir unsere Gelenke, lösen Verspannungen, kräftigen unsere Muskulatur und trainieren das Gleichgewicht. Einfach mitmachen und wohlfühlen!

**Dauer:** ca. 35 Minuten

**Anmeldung:** Anne-Kathrin Richter (zertifizierte Fitnesstrainerin und smoovey-Coach)

**Mobil:** 01522 3101629

**E-Mail:** kontakt@beschwingt-bewegen.de



Sa, 24. Juli | 12 Uhr

## Kartoffelsuppe mit Dessert à la „online“

**Unkompliziert, schnell und fast mühelos –  
geeignet für Koch-Fans und Kochmuffel!**

Sie erhalten vorab von uns per E-Mail Einkaufsliste, Rezept und Variations-Tipps (Vegetarisch, Fleisch- oder Fischeinlage). Am Samstagvormittag kocht jeder zu Hause die Suppe. Um 12 Uhr treffen wir uns online, genießen gemeinsam die Suppe und tauschen uns über unsere Kocherfahrungen und etwaige Rezeptverfeinerungen aus.

**Anmeldung: Maren Grau, E-Mail: [kochclubhh@gmail.com](mailto:kochclubhh@gmail.com)  
oder Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)**

Di, 10. August | 16 bis 17 Uhr

## Digitaler Kaffee-Klönschnack

Einfach mal wieder mit Nachbarn Kaffee trinken und in Ruhe schnacken – dazu laden wir Sie herzlich ein. Seien Sie „online“ dabei: Schnappen Sie sich eine Tasse Kaffee, vielleicht auch ein Stück Kuchen und loggen Sie sich in unsere gemütliche Plauderstunde ein.

**Anmeldung bitte per E-Mail an [a.weimann@dhu.hamburg](mailto:a.weimann@dhu.hamburg)**

Mi, 25. August | 18 Uhr

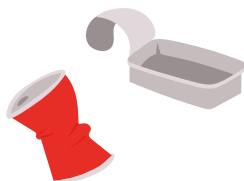
## Plastik und Verpackungen – der ganz normale Wahnsinn

**Online-Vortrag in Zusammenarbeit  
mit der Verbraucherzentrale Hamburg**



Plastik ist aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Der daraus resultierende Müll wird zu einem immer größeren Problem. Mit diesem Online-Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die vielfältige, nicht besonders erfreuliche Welt der Kunststoffnutzung. Sie erfahren, warum Plastik problematisch ist, was in die Wertstofftonne und was in den Gelben Sack gehört, was die Gesetze und die Umwelt dazu sagen. In vielen Bereichen gibt es Alternativen zum Kunststoff. Wer seine Gewohnheiten ändert, kann den Plastikverbrauch reduzieren.

**Anmeldung bitte per E-Mail an [a.weimann@dhu.hamburg](mailto:a.weimann@dhu.hamburg)**



Di, 7. September | 19 Uhr

## Woher kommt der Hass?

**Online-Themenabend mit Psychologin und  
Wissenschaftsjournalistin Anne Otto**

Aggressionen gegen Flüchtlinge. Rechtspopulisten im Bundestag. Nachbarn, die im Treppenhaus rassistische Sprüche klopfen. Angesichts solch gesellschaftlicher Entwicklungen stellt sich die Frage: Woher kommt dieser Hass? Und wie können wir damit umgehen? Der Vortrag beleuchtet psychologische Aspekte, die eine Rolle spielen, wenn Menschen andere abwerten und sich klare Feindbilder und starke Führungsfiguren wünschen. Zudem wird es darum gehen, wie man rechten Parolen ganz praktisch begegnen und wie es gelingen kann, klare Standpunkte zu beziehen und dem Hass weniger Raum zu geben.

**Anmeldung bitte per E-Mail an [a.weimann@dhu.hamburg](mailto:a.weimann@dhu.hamburg)**

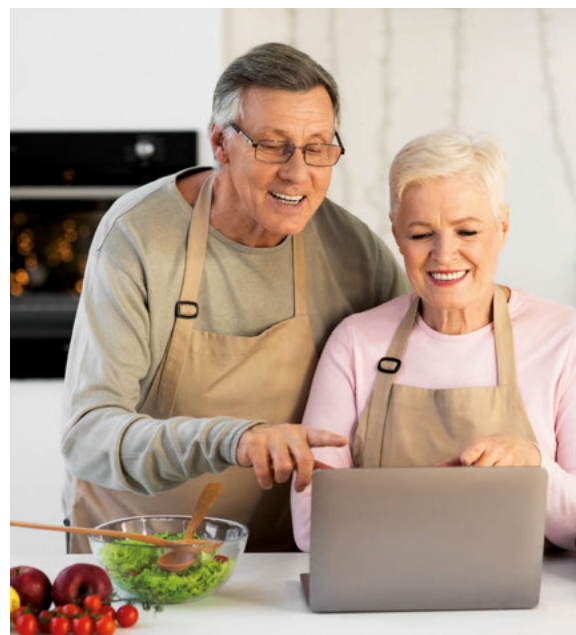
Sa, 18. September | 12 Uhr

## 3-Gang Kürbismenü à la „online“

**Unkompliziert, schnell und fast mühelos –  
geeignet für Koch-Fans und Kochmuffel!**

Sie erhalten vorab von uns per E-Mail Einkaufsliste, Rezepte und kleine Variations-Tipps. Am Vortrag bzw. Samstagvormittag bereitet jeder zu Hause alle 3 Gänge vor. Um 12 Uhr treffen wir uns online, genießen gemeinsam unsere drei Kürbis-Gänge und tauschen uns über unsere Kocherfahrungen und etwaige Rezeptverfeinerungen aus.

**Anmeldung: Maren Grau, E-Mail: [kochclubhh@gmail.com](mailto:kochclubhh@gmail.com)  
oder Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)**



## VERANSTALTUNGEN SOMMER 2021

## Mümmelmannsberg



**Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof**  
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

**Di, 15. Juni | 17 bis 19 Uhr**

**Vernissage „Mümmelmannsberg – vielfältig und bunt“**

Fortsetzung zu unserer Reihe „Kunst im Pavillon“ von Stadtteilkünstlern für Kunstinteressierte und Bewohner aus Mümmelmannsberg. Freuen Sie sich auf spannende Malereien und Fotos sowie nette Gespräche!

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Sa, 19. Juni | 12.30 Uhr**

**Sommerliche Leckereien**

Gemeinsam schlemmen und klönen (bei gutem Wetter auf der Terrasse am Gemeinschaftspavillon)

Kosten: 1 € pro Person

Anmeldung: bis 11.06.2021

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

**Mi, 11. August | 17.30 Uhr**

**Live Musik im Innenhof**

Lauschen Sie Peter Maiwald, seiner Stimme und Gitarre

Von Schlager bis RockPop – für jeden Geschmackist etwas dabei!

Ort: Innenhof Wilhelm-Lehmbruck-Straße/Gustav-Klimt-Weg

Kosten: keine

Anmeldung: Nicht erforderlich.

Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Di, 24. August | 14.30 bis 16 Uhr**

**Waffel-Genuss im Innenhof**

AWO und dhu laden zu Kaffee und leckeren Waffeln ein. Wir freuen uns auf Sie!

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Do, 30. September | 15 bis ca. 16.30 Uhr**

**Wer war eigentlich Gustav Klimt?**

Auf jeden Fall mehr als nur ein Straßename – Anne Simon erzählt aus dem Leben des Künstlers Gustav Klimt

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**IMMER WIEDER...**

voraussichtlich ab August 2021

**Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat | 19 Uhr**

**Ganzheitliches Tanzen und Bewegen für Frauen**

Für ein besseres Wohlbefinden

Kosten: 10 € pro Person/Monat

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin: Donata Predic, Tel. 43272860 oder 0171 4244466

**Jeden 1. Dienstag im Monat | 10.30 Uhr**

**Kleines Frühstück im Pavillon**

Es gibt Franzbrötchen, Croissants und Kaffee. Gerne dürfen Sie weitere Frühstückszutaten beisteuern.

Kosten: Spende

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

**! Sofern Wetter und Veranstaltung dafür geeignet sind, finden die Veranstaltungen bevorzugt auf der Terrasse im Innenhof statt. Einige Veranstaltungen mussten wir coronabedingt vom Frühling in den Sommer/Herbst 2021 verschieben.**

**Auch für die neuen Termine gilt: Coronabedingte Änderungen vorbehalten – Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können.**

**Jeden 3. Dienstag im Monat | 10.30 bis 11.30 Uhr**

**Offene Sprechstunde im Pavillon**

mit Brigitte Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat | 19 bis 20 Uhr**

**Offene Sprechstunde im Pavillon**

mit Maren Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)



**Die Veranstaltungen sind offen – dhu-Mitglieder, Nachbarn und pflegende Angehörige sind herzlich willkommen!**

**IMMER WIEDER...**

voraussichtlich ab August 2021

**Jeden ersten Mittwoch im Monat | 16.30 Uhr**

**Kaffee und Klönen**

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Ansprechpartnerin:

Olga Zilke, Tel. 6970750-250

**Gemeinschaftsräume**

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8

**IMMER WIEDER...**

voraussichtlich ab Herbst 2021

**dienstags | 17 Uhr**

**Flugzeugmodell-Bau**

für kleine und große Bastler

Kosten: 10 € pro Person/Monat

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**freitags | 9 Uhr**

**PC-Kurs Anfänger/Senioren**

Erste Schritte mit MS-Office, im Internet, etc.

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

**freitags | 10.45 Uhr**

**Erste Hilfe für Smartphone, Tablet und Co.**

Sie fragen, wir antworten

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

Ansprechpartner:

Werner Dantziger, Tel. 7133038

Do, 10. Juni 2021 | 16 Uhr

## Historischer Rundgang

dhu-Wohnanlagen in Barmbek

**Seien Sie dabei** und erfahren Sie Interessantes über die Geschichte der Baugenossenschaft dhu und die Wohnanlagen Emil-Janßen-, Gensler-, Oldach- und Hermann-Kauffmann-Straße. Von und mit unserem Historiker Dr. Holger Martens.

**Treffpunkt:** dhu-Hauswartbüro, Emil-Janßen-Straße 7

**Dauer:** 60-90 Minuten

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** erbeten

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21

## „Ab an die frische Luft“

Zusammen machts mehr Spaß



Wir unternehmen regelmäßig kleine Ausflüge und Spaziergänge in Hamburg und Umgebung. In netter Gesellschaft macht jeder Ausflug doppelt so viel Spaß. Schließen Sie sich uns gerne an!

Di, 29. Juni 2021

### Glückstadt mit Matjesessen

Di, 20. Juli 2021

### Hirschpark und Elbe

Di, 17. August 2021

### Planten un Blumen

Di, 14. September 2021

### Niendorfer Gehege

**Ansprechpartnerin und Anmeldung:**

Christa Schünemann, Tel. 50017452

**Treffpunkt ist immer um 10.00 Uhr am Fahrstuhl/U-Bahn Lattenkamp. Hier treffen wir uns „bei Wind und Wetter“. Bei schlechter Witterung entscheiden wir uns gemeinsam spontan ggf. für ein anderes Ziel. Coronabedingte Änderungen vorbehalten, bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig telefonisch.**

GEMEINSAM AKTIV!

## VERANSTALTUNGEN SOMMER 2021

**Winterhude****Nachbartreff Winterhude (oder nahegelegene Treffpunkte)**

Braamkamp 20

**Di, 1. Juni | 16 Uhr****Baumgeschichten im Stadtpark**

Ein Spaziergang mit Lore Otto vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V.

Treffpunkt: Planetarium (vor dem Café Nordstern), Linnering 1

Dauer: ca. 90 Minuten

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Do, 3. Juni (Teil 1) & Mi, 16. Juni (Teil 2)  
jeweils 17 bis 20 Uhr****„Konflikte kompetent lösen und  
achtsam kommunizieren“**

Workshop in zwei Teilen mit dem ikm – Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.

Kosten: 20 € pro Person für den gesamten Workshop

Anmeldung: bis 27.05.2021

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Do, 10. Juni, 15. Juli, 12. Aug., 9. Sept.  
jeweils um 10 Uhr****Gemütliche Frühstücksrunde**

Klönssnack und allerlei Leckerer

Kosten: 2 bis 4 € pro Person

Anmeldung: spätestens am Montag vor dem Frühstückstermin

Ansprechpartnerin:

Christa Schünemann, Tel. 50017452

**Di, 27. Juli | 17.30 Uhr****Sommer-Lyrik im Innenhof**

Von verträumt und romantisch bis erfrischend und humorvoll: ein spannender Gedichte-Mix – gelesen von Lea Fischer und Heiko Seibt

Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/ Buchsbaumweg

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: erbeten – Bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Do, 5. August | 18 Uhr****Sommerliches Hofkonzert**

mit Klarinettistin Sabine Grofmeier

Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/ Buchsbaumweg

Kosten: keine

Anmeldung: Nicht erforderlich.

Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 18. August | 17.30 Uhr****„Best of Lenz“ –****Lesung im Innenhof**

Freuen Sie sich auf wunderbare Kurzgeschichten von Siegfried Lenz – gelesen von Lea Fischer und Heiko Seibt

Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/ Buchsbaumweg

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: erbeten – Bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 1. September | 17.30 Uhr****Live Musik im Innenhof  
mit Peter Maiwald**

Lauschen Sie Peter Maiwald, seiner Stimme und Gitarre

Von Schlager bis RockPop – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/ Buchsbaumweg

Kosten: keine

Anmeldung: Nicht erforderlich.

Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21



Einige Veranstaltungen mussten wir coronabedingt vom Frühling in den Sommer/Herbst 2021 verschieben.

Auch für die neuen Termine gilt: Coronabedingte Änderungen vorbehalten – bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns im Nachbartreff Winterhude/Braamkamp 20.

**Mi, 15. September | 17 Uhr****Ringelnatz & Krüss –  
Lesung im Innenhof**

Charmante Kurzgeschichten und Gedichte mit einer ganz besonderen Prise Humor – gelesen von Lea Fischer und Heiko Seibt

Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/ Buchsbaumweg

Kosten: Spende für die Künstler

Anmeldung: erbeten – Bringen Sie sich gerne einen Klappstuhl mit.

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mo, 20. September | 14.30 Uhr****Volkslieder singen  
mit Akkordeonbegleitung**

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten

Ansprechpartner:

Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272

Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Mi, 29. September | 18 bis 19.30 Uhr****„Zivilcourage – jetzt!“**

Vortrag zum Thema „Zivilcourage“ in Zusammenarbeit mit dem ikm – Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.

Kosten: keine

Anmeldung: bis 22.09.2021

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21



Do, 3. Juni | 17 bis 20 Uhr (Teil 1)  
Mi, 16. Juni | 17 bis 20 Uhr (Teil 2)

Workshop in zwei Teilen

## „Konflikte kompetent lösen und achtsam kommunizieren“

mit dem ikm – Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.



**Teil 1:** Konflikte gehören zu unserem Alltag. Manchmal sind sie leise, manchmal belastend und laut. Welche Rolle spielt mein eigenes Konfliktverhalten? Und wie kann ich im Streit fair bleiben? Wir vermitteln Ihnen verschiedene Konfliktlösungsmethoden.

**Teil 2:** Unsere Sprache ist in Konflikten unser wichtigstes Werkzeug. Wie kann ich meinen Gefühlen Ausdruck verleihen, ohne andere zu verletzen? Wie schaffe ich es, auch im Streit einfühlsam, wertschätzend und bewusst zu kommunizieren? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund.

**Treffpunkt:** dhu-Nachbartreff Winterhude

**Kosten:** 20 € pro Person für den gesamten Workshop

**Anmeldung:** bis 27.05.2021

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 5. August | 18 Uhr

## Sommerliches Hofkonzert

mit Klarinettistin Sabine Grofmeier



**Sabine Grofmeier** hat sich im Verlauf ihrer Karriere als Solistin, Kammermusikerin und Dozentin großes Ansehen erworben. Sie gehört zu den herausragenden und vielfältigsten Klarinettistinnen ihres Fachs und ihrer Generation. Gekonnt überschreitet sie die Grenzen der Genres – von Bach bis Benny Goodman. Mit ihrem Sinn für die besonderen Klangfarben der Klarinette und ihrer kommunikativen Bühnenpräsenz, wie auch mit spannenden, innovativen Programmen begeistert Sabine Grofmeier ihr Publikum. Freuen Sie sich auf ein kleines, ganz besonderes Hofkonzert.

**Treffpunkt:** Innenhof Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Nicht erforderlich. Genießen Sie das kleine Konzert einfach von Ihren Balkonen und Terrassen.

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Ersatztermin**

Mi, 29. September | 18 bis 19.30 Uhr

## „Zivilcourage – jetzt!“

Vortrag zum Thema „Zivilcourage“ in Zusammenarbeit mit dem ikm – Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.

**Ob im Treppenhaus**, in der Supermarktschlange oder im öffentlichen Nahverkehr: Überall, wo Menschen zusammenkommen, kann es zu Konflikten kommen. Manchmal eskalieren Situationen. Doch warum greifen nur wenige Menschen ein? Was bedeutet Zivilcourage? Und was kann ich selbst tun?

**Treffpunkt:** dhu-Nachbartreff Winterhude

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis 22.09.2021

**Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21

**Sollte diese Veranstaltung erneut nicht in Präsenz stattfinden können, wird sie als digitale Veranstaltung konzipiert und findet als Videokonferenz statt.**

# dhu Stiftung für ein lebens- und liebenswertes Quartier

*Nachbarschaften stärken, Stadtteilkultur fördern, Hilfestellungen für Senioren, Kinder und Jugendliche leisten – dafür setzt sich die dhu Stiftung seit ihrer Gründung vor sechs Jahren ein. Sie unterstützt gemeinnützige Projekte insbesondere in Stadtteilen, in denen die Baugenossenschaft dhu eG über Wohnraum verfügt. Vier aktuelle Beispiele stellen wir Ihnen hier vor.*



**Einmal im Monat**  
gibt es jetzt einen Podcast.

„**Goldbek-Kanal – Die Nachbarschaftswelle**“ heißt der Podcast, den das Goldbekhaus für die Menschen aus Winterhude und Umgebung einmal im Monat produziert. Darin öffnet das Stadtteilzentrum seine digitalen Pforten, um das Publikum auch in Zeiten coronabedingter Distanz zu erreichen, sei es zu Hause, auf der Parkbank oder beim Spazieren gehen. Die dhu Stiftung fördert das Projekt gemeinsam mit anderen Stiftungen für das Jahr 2021. Auf dem Programm stehen Kulturangebote nach altbewährter und bekannter Goldbekhaus-Art, darunter Lesungen für Kinder und Erwachsene. Und auch Stimmen aus dem Quartier will der Podcast einfangen, etwa um mit Künstlern und Bewohnern über eine gemeinsame Zukunft im Stadtteil zu diskutieren. Die Beiträge laufen auf Spotify. Sie werden unter anderem auf der Webseite des Vereins Goldbekhaus e.V. (unter „Goldbekhaus digital“) angekündigt.  
[www.goldbekhaus.de](http://www.goldbekhaus.de)

„**Die Medienboten**“ der **Hamburger Bücherhallen** sind viel mehr als eine Bücherkiste auf zwei Beinen. Vom reinen Medienlieferdienst für nicht mehr mobile Hamburgerinnen und Hamburger hat sich das Projekt in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. So richten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute auch Vorlesenachmittage und Lesecafés in Senioren- und Behinderteneinrichtungen aus, lesen am Telefon vor oder führen in Bücherhallen Veranstaltungen durch, die sich speziell an über 60-Jährige richten, insbesondere an immobile Personen oder Menschen mit Behinderung. Um sie zu erreichen, arbeiten „Die Medienboten“ eng mit Institutionen und Vereinen zusammen, die bereits in Kontakt zu diesem Personenkreis stehen, darunter etwa der Verein Freunde alter Menschen e.V., verschiedene Senioreneinrichtungen oder Pflegedienste. Die dhu Stiftung unterstützt „Die Medienboten“ gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stiftungen Hamburger Wohnungsbau- genossenschaften. [www.buecherhallen.de/medienboten.html](http://www.buecherhallen.de/medienboten.html)



**Medienboten** im Einsatz





**Das dreitägige e-Sports Camp** im Jugendtreff HOT in Bramfeld war ein voller Erfolg. Der Verein NestWerk e.V., der Jugendliche aus sozial benachteiligten Stadtteilen fördert, hatte das Pilotprojekt in den Hamburger Märzferien 2021 durchgeführt. Die dhu Stiftung unterstützte es ganz spontan. Drei Mädchen und sieben Jungen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren durften an den sportlichen Video- und Computerspielwettkämpfen teilnehmen. Wenn auch für alle ein strenges Hygieneschutzkonzept galt, so war die Freude doch groß, dass nach der langen Phase des Lockdowns endlich wieder ein bisschen was ging. Dabei wechselten sich die Trainingseinheiten in den digitalen Wettkampfspielen ab mit Teambuilding-Maßnahmen und theoretischen Einheiten zu Inhalten wie Medienkonsum, Suchtprävention und Bewegung. „Wir waren selbst erstaunt, wie schnell Themen wie Cybermobbing oder Frustrationstoleranz bei manchen der Jugendlichen aufplopten“, erzählt Anna Winkels von NestWerk e.V. „Der Workshop hat uns zudem einiges an Anregungen gegeben, wie wir das Thema eSports auch in unsere künftige Projektarbeit integrieren können.“

[www.nestwerkev.de](http://www.nestwerkev.de)



**Die Nestwerker** boten E-Sport und Outdoortraining an.

„**Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse**“ – dieser Titel ist auch 2021 wieder Programm, wenn das Bürgerhaus Barmbek „on tour mit Kultur“ den Sommer einleitet. Wo Künstlerinnen und Künstler auftreten, werden Treppenhäuser zu Klangkörpern, Innenhöfe zu Bühnen, Balkone zu Rängen – und Nachbarschaften für 30 Minuten zu einer Gemeinschaft. Sich zunicken, lächeln und zuhören, das geht auch mit Abstand. Die Idee zu diesen Kurzauftritten entwickelte das Bürgerhaus im vergangenen Jahr, als die Corona-Pandemie dem Stadtteilfest „KulturBewegt!“ Einhalt gebot. Wenn die Menschen in Barmbek nicht in großer Zahl zu dem Fest gehen konnten, mussten die Künstler eben mit vielen kleinen Auftritten zu den Menschen kommen. Auch in diesem Jahr hat das Bürgerhaus unterschiedlichste Interpreten angefragt. Von Jazz über Blues, Evergreens und Flamenco bis hin zu Folk und Klassik ist alles dabei. Die dhu Stiftung fördert das Kulturprojekt. Interessierte dhu-Hausgemeinschaften aus Barmbek-Nord können sich bei Ellen Erdbeer vom Bürgerhaus Barmbek e.V. melden und bei ihr Termin, Art und Möglichkeit eines Kurzauftritts anfragen.

**Kontakt: [ee@buergerhaus-barmbek.de](mailto:ee@buergerhaus-barmbek.de)  
[www.buergerhaus-barmbek.de](http://www.buergerhaus-barmbek.de)**



**Innenhofereignisse** brachten Ablenkung in Barmbeker Höfe.

**Infos unter [www.dhu-stiftung.de](http://www.dhu-stiftung.de)  
Jede Zuwendung ist willkommen, spenden Sie auf das Konto der dhu Stiftung bei der Hamburger Volksbank  
IBAN DE05 2019 0003 0019 5908 06, BIC GENODEFIHH2**

# Genossenschaft in Zahlen

*Mietpreise, Investitionen und Neubauten:  
die aktuellen Daten und Zahlen der Hamburger  
Wohnungsbaugenossenschaften im Überblick.*

## 230.000

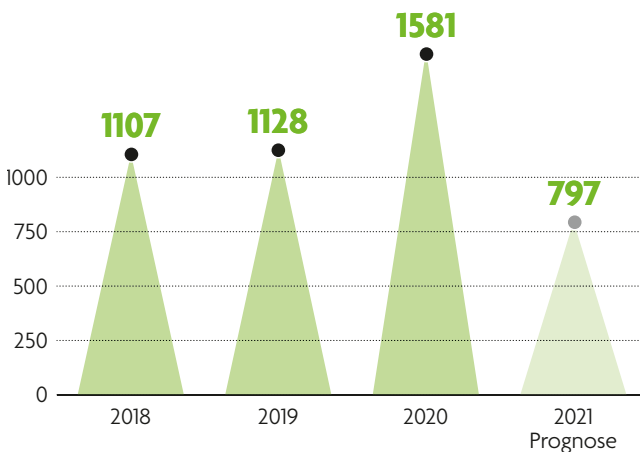
**MITGLIEDER** Das sind die offiziellen Zahlen. Mit Kind und Kegel sind es mindestens doppelt so viele Hamburger, die unter einem Genossenschaftsdach leben.

## 135.000

**WOHNUNGEN** Gut 20 Prozent aller Hamburger Mietwohnungen sind Genossenschaftswohnungen. Knapp ein Viertel davon ist öffentlich gefördert.

### Baufertigstellungen

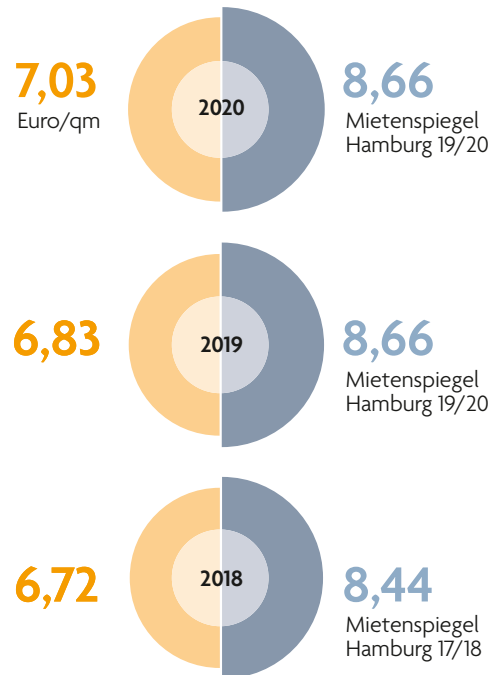
Fertiggestellte Wohnungen



### Nutzungsgebühren

durchschnittlich, monatlich,  
netto kalt pro Quadratmeter  
in Euro

● Genossenschaften  
● Mietenspiegel  
Hamburg

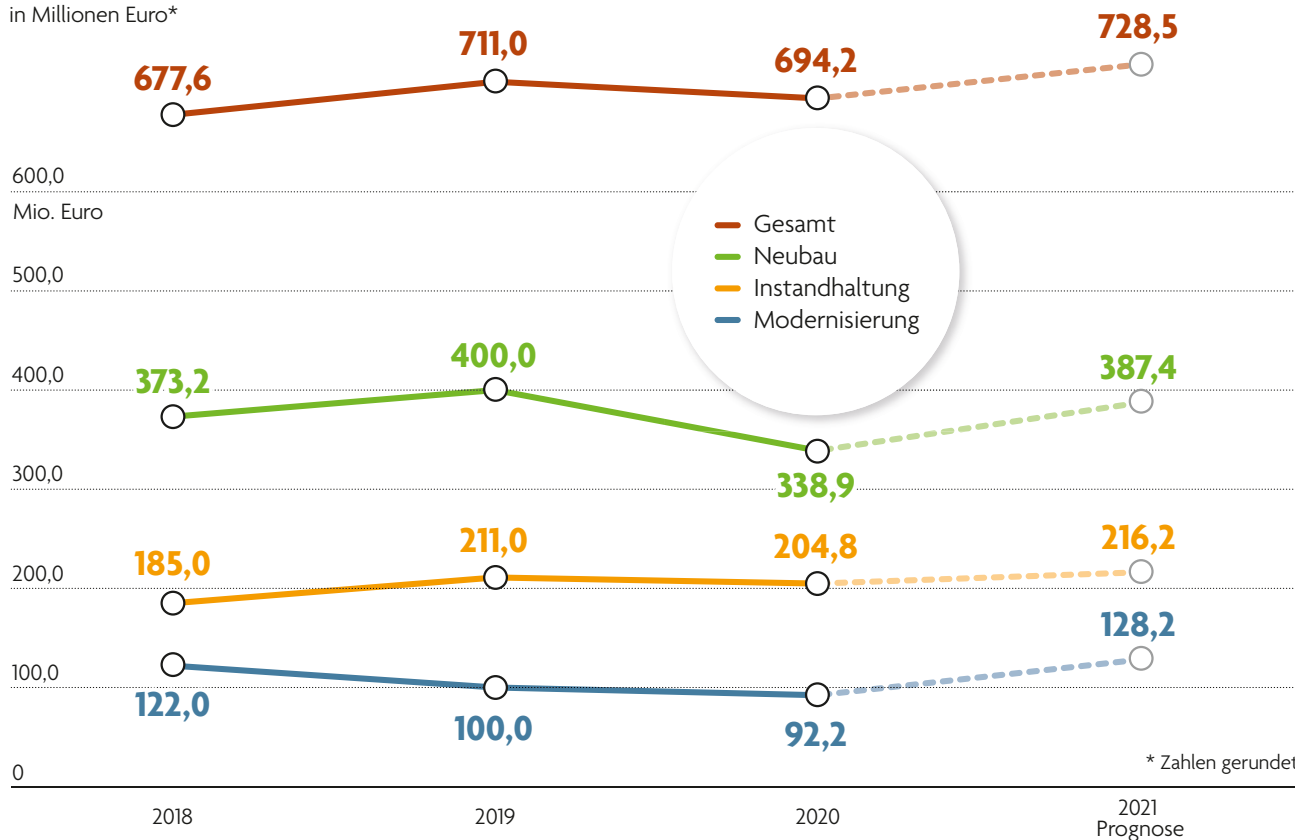


## 7,03 EURO

**MIETE** Aktuell beträgt die Durchschnittsmiete bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften 7,03 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche netto-kalt.

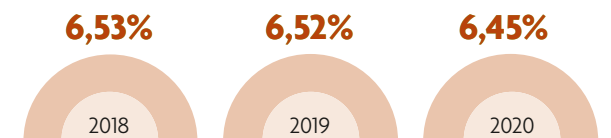
## Investitionen

in Millionen Euro\*



## Fluktuationsrate\*

Anteile in Prozent



# 694

**MILLIONEN EURO FÜRS WOHNEN** Das Gros ihrer Mittel investieren die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften in den Neubau sowie in die Modernisierung und Instandhaltung ihres Bestands: 2019 waren es rund 711 Millionen Euro, für 2020 waren 727 Millionen Euro eingeplant.

# 20%

**GÜNTIGER** In den vergangenen sieben Jahren (2014–2020) lag die Durchschnittsmiete der Genossenschaftswohnungen stets rund 20 Prozent unter dem Mittelwert des Hamburger Mietenspiegels. Derzeit liegt dem Mietenspiegel zufolge die Durchschnittsmiete in Hamburg bei 8,66 Euro pro Quadratmeter. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind die eigentliche Mietpreisbremse der Stadt!

MEHR ALS

# 1.500

**NEUE WOHNUNGEN** So geht Bauen: 2020 stellten die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften 1581 Neubauwohnungen fertig. Geht alles nach Plan, kommen bis Ende 2021 weitere 797 hinzu. Alle gut ausgestattet und bezahlbar.



**Dulsberg** ist stark geprägt von den Backsteinbauten aus den 1920er-Jahren.



**D**er Aufschrei war groß. Als vor gut zwei Jahren der Hamburger Senat ankündigte, wegen der gestiegenen Bodenrichtwerte die Pacht für Einfamilienhäuser mit Erbbaurecht zu verzehnfachen, trauten viele Hausbesitzer ihren Ohren nicht. Protest regte sich vor allem in einer Wohnsiedlung im Stadtteil Farmsen. Dort sollte der jährliche Erbbauzins von 1.000 Euro auf rund 8.300 Euro steigen.

Die Erhöhung derartiger Zahlungen trifft aber nicht nur Besitzer von Einfamilienhäusern. So sollte eine Hamburger Wohnungsgenossenschaft Anfang 2019 für den Ankauf von zwölf Grundstücken mit Erbbaurecht rund 52 Millionen Euro bezahlen. 2005 waren ihr dieselben Grundstücke von der Stadt noch für neun Millionen Euro angeboten worden. Würde die Genossenschaft die aufgerufene Summe akzeptieren, müsste sie die monatliche Kaltmiete für die auf den Grundstücken liegenden Wohnungen um rund fünf Euro auf 13 Euro pro Quadratmeter erhöhen.

Bei einer anderen Genossenschaft endet der Vertrag für ein Grundstück mit Erbbaurecht im Jahr 2036. Weil die Restlaufzeit des Vertrages als kurz gilt, bekommt die Genossenschaft für dringend notwendige Investitionen in Erhalt und Modernisierung der Wohngebäude von der Bank kein Darlehen. Ein Kauf des Grundstücks kommt nicht infrage, weil der von der Finanzbehörde aufgerufene Preis auf dem aktuellen Bodenrichtwert beruht. Dieser aber ist inzwischen 830 Prozent höher als bei der Bestellung des Erbbaurechts im Jahr 1986.

#### ERBBAURECHT

# Vor 100 Jahren eine gute Idee

*Um der Wohnungsnot und der Armut vieler Menschen in Hamburg etwas entgegenzusetzen, wurden in den 1920er-Jahren öffentliche Baugrundstücke vermehrt im Wege des kurz zuvor geschaffenen Erbbaurechts vergeben. Was damals sinnvoll war, ist heute der falsche Weg.*

## Ursprünglich sollte das Erbbaurecht gegen Wohnungsnot helfen

Als am 15. Januar 1919 das deutsche Erbbaurechtsgesetz verabschiedet wurde, war das eine gute Idee. Das Ziel, auch in Hamburg, bestand darin, der vorherrschenden Wohnungsnot staatlicherseits etwas entgegenzusetzen. Nach dem Ersten Weltkrieg drängten Rückkehrer und Flüchtlinge in die Stadt und verschärften die Wohnungsnot. In dieser Situation sollte das Erbbaurecht helfen, nicht nur den Bau von (bezahlbaren und modernen) Wohnungen anzukurbeln.

Vor allem sollten Menschen mit wenig Einkommen mithilfe dieser Regelung die Möglichkeit erhalten, Wohneigentum zu schaffen. In den 1920er-Jahren wurde in Hamburg eine Vielzahl von Genossenschaften gegründet. Sie profitierten vom Erbbaurecht dahingehend, dass ihren Mitgliedern, die selbst nur über wenige Ersparnisse verfügten, die Baugrundstücke im Wege des Erbbaurechts von der Stadt für einen geringen Zins überlassen wurden.

Ein gutes Beispiel für ein erfolgreiches Bauprojekt in jenen Jahren ist die Fritz-Schumacher-Siedlung in Hamburg-Langenhorn. Im Juli 1924 beschloss die Hamburgische Bürgerschaft, mehrere Flächen im Wege des Erbbaurechts zu vergeben. Gut 130 Flächen wurden daraufhin zur Verfügung gestellt und von verschiedenen kleineren Baugenossenschaften mit Doppelhäusern und Einzelhäusern bebaut.

Das war seinerzeit eine kluge Idee, die aber am Ende nur zum Erfolg führte, weil die städtische Beleihungskasse den Genossenschaften zugleich mit zinsgünstigen Krediten unter die Arme griff. Den Genossenschaften fehlte ja nicht nur das Geld für den Kauf eines Grundstücks, sondern auch das Geld für den Bau von Wohngebäuden.

Diese Doppelstrategie – Erbbaurecht und zinsgünstige Kredite durch die Stadt – dürfte ein Grund dafür gewesen sein, dass die Genossenschaften seinerzeit ihre Geburt in schwieriger Zeit überstanden. In einer besonderen historischen Situation, die von Wohnungsnot und Armut weiter Teile der Gesellschaft gekennzeichnet war, wurde maßgeschneidert ein Konzept entwickelt, diese Missstände zu überwinden. Ob dieses Konzept heute – von einer Wohnungsnot kann in Deutschland genauso wenig die Rede sein wie von weitverbreiteter Armut – noch sinnvoll ist, daran sind Zweifel erlaubt.

Beim Erbbaurecht wird das Eigentum eines Grundstücks vom Eigentum des darauf errichteten Gebäudes getrennt. Der Eigentümer des Bodens (oftmals die Stadt) räumt – in der Regel über viele Jahrzehnte – dem Erbbaurechtnehmer das Recht zur Bebauung ein. Dieser muss am Anfang also nur die Kosten für die Errichtung eines Wohngebäudes aufbringen.

Allerdings muss er für die Nutzung des Grundstücks über den gesamten Zeitraum einen Erbbauzins zahlen, ohne dass er jemals Eigentümer des Grundstücks wird. Wenn das Erbbaurecht verlängert wird, geht alles wieder von vorn los. Für die Wohnungsgenossenschaften, die auf einem derartigen Grundstück immer nur Wohnungen zu bezahlbaren Konditionen anbieten und denen die Spekulation mit Grund und Boden wesensfremd ist, heißt es: Ihre Mitglieder zahlen für das Erbbaurecht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag – und immer mehr im Vergleich zu einem Kauf.

Das Problem am Erbbaurecht besteht darin, dass der Zins, den beispielsweise Genossenschaften zahlen müssen, an den Grundstückswert gekoppelt ist. Und da die Bodenrichtwerte in der Regel immer nur steigen, steigen in der Folge immer auch die Erbbauzinsen. Den Genossenschaften kann es so nicht mehr gelingen, sich von den Preissteigerungen des Bodens abzukoppeln.



### Der Stadtplaner

**Fritz Schumacher (1869–1947) prägte 24 Jahre als Oberbaudirektor das Hamburger Stadtbild – bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung. Sein Ziel: modernen Großstädtern eine Heimat zu schaffen. Als eines der bedeutenden Siedlungsprojekte der 1920er gilt seine Reihen- und Doppelhaussiedlung in Langenhorn.**

## Womit haben die Genossenschaften das verdient?

Das können sie nur, wenn sie kaufen, diese Grundstücke generationsübergreifend behalten und später zum Wohle der Mitglieder erneut oder dichter bebauen. Das ist besser, als zum Wohle des Stadthaushalts einen dramatisch erhöhten Preis zahlen zu müssen. Es ist doppelzünftig, einerseits bezahlbares Wohnen mit gedeckelten Mietsteigerungen zu verlangen, andererseits bei Bodenpreisen an hohen Steigerungen selbst zu partizipieren.

Derzeit hat die Stadt Hamburg Erbbaurecht auf rund 4.400 Grundstücke – das sind etwas mehr als vier Prozent der städtischen Fläche – bestellt. Die Hamburger Wohnungsgenossenschaften haben – meist vor vielen Jahrzehnten – ein Erbbaurecht von der Stadt erworben und darauf Wohngebäude errichtet. Gut 500 dieser Verträge wurden vorwiegend in den 20er- und 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts geschlossen.

Derzeit verfügen die Hamburger Wohnungsgenossenschaften noch über rund 60 Erbbaurechte mit rund 20.000 Wohnungen. Bei vielen davon steht das Ende ihrer Laufzeit bevor. Die Entscheidung des Senats, öffentliche Grundstücke künftig überwiegend auf dem Weg des Erbbaurechts zu vergeben, löste bei den Genossenschaften gemischte Gefühle aus. Zumal auch seit vielen Jahrzehnten genutzte Erbbaurechtsgrundstücke betroffen sind, die von den Genossenschaften nach Ende der Laufzeit des Erbbaurechts nicht mehr erworben werden können.

Im Vergleich zu den 1920er-Jahren sind die meisten Genossenschaften heute in der Lage, einen fairen Preis für das Grundstück zu bezahlen. Zudem haben sie seit mehr als hundert Jahren – selbst in den schlimmsten Zeiten der deutschen Geschichte – als verlässlicher Partner der Stadt unter Beweis gestellt, dass sie sozial agierende Unternehmen und Garanten des bezahlbaren Wohnens in Hamburg sind – also das Gegenteil von Immobilienspekulanten.

Es wäre daher heute sinnvoll, es den „Vermietern mit Werten“ selbst zu überlassen, ob sie Erbbaurechte mit vorhandenen Wohnungsbeständen verlängern oder das Grundstück lieber kaufen wollen. So wie es derzeit läuft, geht das Ganze jedoch einseitig zulasten der Unternehmen, die die Nutzungsentgelte für eine Wohnung niedrig halten. Die Wohnungsgenossenschaften fragen sich zu Recht: „Womit haben wir das verdient?“



**werkstatt**  
für restaurierung & gestaltung

**Fließender Übergang:**  
Die Wohnung und  
die Werkstatt von  
Ursula Pilgrim sind  
direkt miteinander  
verbunden.

Perthesweg

# Wohnen & sich wohlfühlen

*Es hat viele Vorteile, in einer Genossenschaft  
zu leben. Diese Mitglieder verraten, was sie am  
meisten wertschätzen an ihrem Zuhause.*



## Kurzer Arbeitsweg

*Ursula Pilgrim, 48, hat bei der Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft gefunden, was sie glücklich macht: wohnen und arbeiten unter einem Dach.*

„Sechs Stufen trennen meine Werkstatt von unserer Wohnung. Die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben sind für mich schon lange fließend. Aber ich kann mir nichts Schöneres vorstellen: Ich wollte wohnen und arbeiten unter einem Dach, unbedingt. Danach hatten mein Freund und ich lange gesucht, bevor wir vor zehn Jahren schließlich diese Räumlichkeiten in Hamm-Nord gefunden haben. Natürlich musste ich mit der Zeit lernen, mich von der Arbeit auch mal abzugrenzen, weil ich ja nicht alleine lebe. **Unser Zuhause ist sehr individuell, was ich sehr schätze.** Es war toll, nach unserem Umzug aus St. Pauli hier alles komplett selbst zu gestalten. Eine Wohnung mit Einbauküche, das wäre für mich ein No-Go gewesen. Bei uns findet man viele Holz-Stahl-Kombinationen. Ich bin gelernte Holzrestauratorin mit Schwerpunkt Möbel. Mein Partner unterstützt mich bei den Metallarbeiten.

Meine Ausbildung habe ich in Italien gemacht. Dort hatte ich sehr viel mit Möbeln aus dem 19. Jahrhundert zu tun. Ich schaue mir gern Antiquitäten im Museum oder in einem Schloss an. Hier in der Gegend sind solche Möbelstücke nicht so gefragt. Aber mein Herz schlägt ohnehin für die ‚einfacheren‘ Sachen.

Damit meine ich aber nicht, sich ein billiges Möbelstück anzuschaffen, um es nach zwei Jahren an die Straße zu stellen und sich etwas Neues zu kaufen – das ist mir sehr zuwider. Aus diesem ökologischen Gedanken hat sich mein beruflicher Weg hin zum Upcycling oder zur Umgestaltung entwickelt. Ein Möbel hat manchmal nur eine Chance zu überleben, wenn man ihm einen neuen Look verpasst.

Mit Farbe arbeite ich immer sehr gern: streichen oder auch dekorative Techniken wie stempeln und vergolden. Auch klassische Holzbearbeitung macht mich glücklich. Mein Lieblingswerkzeug ist der Stechbeitel. Heute werde ich in der Werkstatt noch an einem Esstisch aus der Gründerzeit arbeiten. Und an einer 80 Jahre alten Kommode, die ein neues Kleid von mir bekommt. Auch wenn derzeit viele Menschen im Homeoffice arbeiten: Eine Wohnung mit Werkstatt ist schon etwas ganz Besonderes.“ *Info: [www.holzbox.net](http://www.holzbox.net)*

**Angekommen:** Nach Räumlichkeiten zum Wohnen und Arbeiten hatte die Holzrestauratorin lange gesucht.



**„Eine Wohnung mit Einbauküche wäre für mich ein No-Go gewesen“**





**Hier kennt man sich:**  
Karin Wendt (links)  
und ihrer Nachbarin  
Ute gefällt das  
Miteinander in ihrer  
Reihenhauszeile.

## Urlaub in den eigenen vier Wänden

*In ihrem Reihenhaus in der Swebenhöhe fühlt sich mgf-Mitglied Karin Wendt, 75, oft wie im siebten Himmel.*

„Als ich vor 19 Jahren mit meinem Mann eingezogen bin, hat uns das hier an ein Sommerhaus in Dänemark erinnert. Und noch heute fühlt sich das Wohnen in meinem Reihenhäuschen ein bisschen wie Urlaub an.“

Ich kann die Vögel zwitschern hören, habe viel Grün um mich herum, eine große Eiche nach hinten raus – einfach himmlisch. Wenn ich aber eine Sache nennen müsste, die mich hierher in die Gartenstadt Farmsen gelockt hat, dann war das die Terrasse. Dass in einem Reihenhaus niemand über einem wohnt, hat natürlich auch Vorteile. Das Haus ist klein und niedlich, aber vor allem ist es auch erschwinglich. Inzwischen sogar für mich alleine mit meiner Rente.

Ich habe überall warme Farben gewählt, Gelb und Orange, ganz gemütlich und passend zur Farbe des Hauses. Dass unser Wohnensemble unter Denkmalschutz steht, gibt mir nur noch zusätzliche Sicherheit: **Ich weiß genau, dass ich hier wohnen bleiben kann,**

**solange ich möchte. Das ist schon toll in der Genossenschaft.** Mein Vater war Aufsichtsratsvorsitzender bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft. Ich bin ein Genossenschaftskind, schon mein ganzes Leben wohne ich so.

Das Miteinander wird in unserer Reihe großgeschrieben. Wir schätzen uns gegenseitig, reden miteinander und klären Dinge unkompliziert unter uns. In unserer Zeile gab es noch nie Streitigkeiten. Wir leeren den Briefkasten und kümmern uns um Blumen, wenn jemand in Urlaub fährt. Kurzum: Wir halten zusammen. Im Prinzip leben wir hier ein bisschen wie in einem Dorf. Aber eben mitten in der Stadt.

In der Nähe ist ein Einkaufszentrum, dort bekomme ich alles, was ich brauche. Die Swebenhöhe ist eine kleine Straße, die Eltern fahren die Kinder zum Gymnasium, aber ansonsten hat man keinen Straßenlärm. Nur wenn der Wind von Osten kommt, dann hört man auch mal die U-Bahn. Aber ansonsten: herrliche Ruhe.“



## Ein Hof, der verbindet

*Familienfreundlicher Wohnraum zog Brigitta Maasch, 53, in die Wohnanlage des Altonaer Bau- und Sparvereins. Heute schätzt sie vor allem die Diversität der Mitglieder.*

„Als wir 2009 in die Wohnanlage Röhrigblock eingezogen sind, waren wir zu viert, an den Wochenenden auch zu fünft. Wir hatten großes Glück, dass wir damals in eine so schöne, familiengerechte Wohnung einziehen konnten. Für Familien war und ist es unheimlich schwer, in Hamburg geeigneten Wohnraum zu finden. Wenn man angibt, dass man drei Kinder hat, dann winken Vermieter eigentlich gleich ab. Und finanziell kommt man auch schnell in Bereiche, in denen man mehr als die Hälfte seines Gehalts fürs Wohnen ausgeben muss. Genossenschaften leisten einen sehr wichtigen Beitrag, dass Wohnraum erschwinglich bleibt.“

Ich bin Referatsleiterin im Studierendenwerk Hamburg in der Abteilung Wohnen. Standards, Flächeneffizienz, Wirtschaftlichkeit – das sind die Dinge, die wir beim Bau von Wohnungen im sozialen Wohnungsbau im Blick haben müssen. Die Grundstücke sind knapp und teuer geworden, die energetischen Anforderungen sind – zu Recht – gestiegen, und auch die Ansprüche an Nachhaltigkeit wachsen. Es ist eine große Herausforderung vor dem Hintergrund dieser Bedingungen und der Begrenztheit der Ressource Grund und Boden, preiswert zu bauen. Vor diesem Spagat stehen alle Wohnungsbau-genossenschaften: die alten Werte erhalten und sich gleichzeitig für die veränderten Anforderungen der Zukunft rüsten. Und dabei alle Mitglieder mitnehmen.

**Unseren großen Innenhof empfinde ich bis heute als großes Glück.** Durch die Blockrandbebauung ergeben sich von allen Seiten geschützte Spiel- und Freizeiträume und auch Treffpunkte. Als die Kinder noch jünger waren, konnten wir sie einfach zum Spielen und Toben runterschicken. An diesem Ort haben sich nicht nur Bekanntschaften entwickelt, sondern auch Freundschaften. Ich schätze im Röhrigblock die unglaublich große Diversität. Hier leben Menschen mit unterschiedlichsten Biografien, Hintergründen und Einkommen. Und trotzdem gibt es eine besondere Verbundenheit untereinander. Hier lebt man miteinander, nicht aneinander vorbei. Dieses nachbarschaftliche Miteinander und das preiswerte Mietentgelt – das macht für mich das Glück aus, in einer Genossenschaft zu wohnen.“

## „Werte erhalten und sich trotzdem für die Zukunft rüsten – das ist ein Spagat“

**Ort der Begegnung:**  
Brigitta Maaschs Kinder haben hier viele Freunde gefunden.







**Inspiration holen:**  
Paul Neukam leitet  
die Fotogruppe vorerst  
von zu Hause aus.

## Gemeinschaft in den Fokus rücken

*Natur vor der Linse und Konzerte vor der Haustür: KAIFU-Nordland-Mitglied Paul Neukam, 75, kann sich in Hamburg keinen schöneren Ort zum Wohnen vorstellen als die Hohe Weide.*

„Meine Frau Gabriele und ich haben 1969 die erste Genossenschaftswohnung am Grindelberg bezogen. Nach Zwischenstationen wohnen wir mittlerweile seit 25 Jahren in der Hohen Weide. Was ich an der Gegend schätze: Auf der einen Seite wohnen wir sehr zentral, auf der anderen Seite haben wir so viel Grün um uns herum – das ist schon phänomenal.“

Vor ein paar Jahren gaben die Dubliners ihr letztes Konzert. Beginn 20 Uhr! Um 19.20 Uhr habe ich beim CCH angerufen und gefragt, ob es noch Tickets an der Abendkasse gibt. ‚Ja, kommen Sie vorbei!‘ war die Antwort. Ich bin zu Fuß los und war pünktlich zum Beginn im Konzertsaal. Während des ersten Lockdowns, als wir nicht aus Hamburg rausdurften, habe ich über Wochen hinweg Haubentaucher und ihren frisch geschlüpften Nachwuchs am Isebekkanal fotografiert. Beides in Hamburg zu erleben, Natur und Trubel, ist ein Segen. Traumhafter kann man in dieser Stadt nicht wohnen!

Viele meiner ehemaligen Kollegen haben sich in den 70er-Jahren Grundstücke vor den Toren Hamburgs gekauft und gebaut. Ich aber dachte mir: Warum sollen wir das tun? Wir haben hier doch eine tolle, große Wohnung, alles ist in Ordnung, und es gibt viele Dinge, um die ich mich nicht kümmern muss. Die Nutzungsgebühr

wird, egal wo ich in der Genossenschaft wohne, angemessen und im Vergleich zum allgemeinen Wohnungsmarkt immer günstiger sein.

Ich leite den ‚Fotoabend am KAIFU-Treff‘. Corona trifft auch uns. Manche mögen deshalb kaum noch rausgehen und fotografieren nur aus dem Fenster. Bis wir wieder in den Clubraum können, sehen wir uns alle zwei Wochen online. Wir sprechen über unsere Fotos. Natürlich ergibt sich dabei, dass wir auch über persönliche Sorgen sprechen. Wir leben soziale Gemeinschaft.

Für mich als ehemaligen Betriebsrat hat der Begriff Gemeinschaft eine hohe Bedeutung. **Oft höre ich: ‚Die Genossenschaft soll das mal machen.‘ Aber die Genossenschaft sind wir alle.** Wir gehören zusammen. Wir, die wir die Wohnungen benutzen, brauchen Maler, Hausmeister und Gärtner. Wir brauchen Verantwortliche, die Mitglieder betreuen, die den Wohnungsbestand von Reparatur bis Neubau, von Vergabe bis zum Wechsel organisieren, und last, but not least brauchen wir Geschäftsführung und Aufsichtsrat, die bei der gemeinsamen Aufgabe die Richtung aufzeigen.

Wenn wir das so betrachten, wird deutlich, dass wir ein Verbund sind. Wir setzen uns gemeinsam für eine Sache ein – dieser Grundgedanke ist mir sehr wichtig.“



**Sandig**  
Dünengelände  
im Naturschutz-  
gebiet Boberger  
Niederung.

### Verspielt

Die „Bullerberg-  
Zwillinge“ in  
Planten un Blomen.



### Aussichtsreich

Horizontweg auf  
dem Energieberg  
Georgswerder.



## Das ist doch der Gipfel

*Ein ständiges Auf und Ab: Gehen Sie auf Entdeckungstour in der hanseatischen „Bergwelt“.*

**E**in Bergführer für Hamburg? Klingt wie ein Fischbrötchen-Guide für München. Doch ob etwas als Berg gilt oder nicht, hängt immer von der umgebenden Landschaft ab. Von einem Schweizer Bergführer bekam Frank Wippermann mal zu hören: „Berge beginnen ab 4.000 Metern.“ Für sein Buch „Bergführer Hamburg“ legte Wippermann die Messlatte etwas tiefer. Er beschloss: Ragt etwas fünf Meter oder mehr heraus, dann ist es ein Berg. Der Hasselbrack, mit 116,2 Metern Hamburgs höchste Erhebung, ist natürlich dabei. Aufgrund der großen „Absturzgefahr“ hat es aber auch der Hamburger Berg in den Guide geschafft. Mit augenzwinkernder Ernsthaftigkeit – inklusive Einkehrmöglichkeiten, Aussichtspunkten und Angaben zu Streckenlänge und Höhenprofil – beschreibt der passio-



### Hoch hinaus in der Hansestadt:

„Bergführer  
Hamburg“  
von Frank  
Wippermann,  
Junius Verlag.

nierte Bergsteiger insgesamt 80 Routen. Viele davon hatte wohl keiner wirklich als Tour auf dem Zettel. Dazu gehört die Besteigung des Energiebergs auf dem Betriebsgelände der Stadtreinigung in Georgswerder oder die Nord-Süd-Überschreitung der „Bullerberg-Zwillinge“. Die werden vor allem von kleinen Kraxlern bezwungen – denn es handelt sich dabei um ein riesiges Spielplatzgerät in Planten un Blomen. Bei einem Ausflug in die Sandberge der Boberger Dünen wiederum hat man während der Besteigung auch noch Strand-Feeling. So gesehen: Warum in die Ferne schweifen, zu Matterhorn, Zugspitze und Mont Blanc, wenn die Berge doch so nahe liegen? Hamburg ist alpiner, als man denkt. Mit etwas Fantasie und Humor wird der nächste Sonntagsausflug im Sommer auf jeden Fall Spitze.



## Nah am Wasser gearbeitet



**Alte Kollegen**  
Die Kräne und die Hamburger  
Hafenbahn waren ein zugkräftiges Team.

*Die Technik von damals ist an vielen Orten  
längst Teil der Landschaft geworden. Die „Tage  
der Industriekultur am Wasser“ machen  
erlebbar, wie man an Elbe, Ost- und Nordsee  
unter Volldampf ackerte.*

**Schleusen und Schiffe, Leucht- und Wassertürme, Fabriken und Kraftwerke** – sie alle erzählen Geschichten vom Leben und Arbeiten in der Metropolregion Hamburg. Und der Hauptdarsteller heißt immer: Wasser. Die „Tage der Industriekultur am Wasser“ rücken die Orte in den Mittelpunkt, an denen es ratterte und dampfte, pumpte und zischte. Alle zwei Jahre wird die alte Technik und Arbeitswelt in Führungen, Besichtigungen und Mitmachaktionen erlebbar gemacht. 2019 fanden 250 Veranstaltungen in 122 Denkmälern an 58 Orten statt. Das Hafenumuseum Hamburg mit der „Peking“ ist in diesem Jahr dabei. Aber auch die alte Eisenbahnbrücke in Preten, die „MS Klostersande“ in Elmshorn oder das Feuerschiff „Fehmarnbelt“ in Lübeck. Welche weiteren Anlagen und Industriemuseen teilnehmen, soll Mitte August feststehen. Wer nicht so lange warten möchte, kann die Industriegeschichte auf eigene Faust erkunden: Vier Routenplaner stehen als Download zur Verfügung auf [www.tagederindustriekultur.de](http://www.tagederindustriekultur.de).

### PODCASTS

*Audio-Angebote für  
Wissen, das ins Ohr geht.*

## Hör mal her



### ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Der eine: ausgewiesener Kunstkritiker. Der andere: interessierter Laie. Wenn Alexander Klar, Direktor der Hamburger Kunsthalle, und Lars Haider, Chefredakteur des „Hamburger Abendblatts“, sich über berühmte Bilder unterhalten, lebt das vom Gegensatz der fundierten Analyse und der spontanen Eindrücke. Ein unterhaltsames Fachsimpeln, bei dem man als Nicht-Kunstkritiker viel über große Meisterwerke lernt. [www.abendblatt.de/podcast](http://www.abendblatt.de/podcast)



### JEDER FÜNFT

Im Podcast der Pestalozzi-Stiftung Hamburg geht es um das Leben mit psychischen Erkrankungen – von denen jeder fünfte Mensch in Deutschland einmal in seinem Leben betroffen ist. Trotzdem wird darüber oft geschwiegen. Umso wichtiger, dass prominente Gäste wie Ewald Lienen, Markenbotschafter des FC St. Pauli, mit Journalistin Wiebke Bökemeier über Angststörungen oder Depressionen sprechen. [www.pestalozzi-hamburg.de/jederfuenfte](http://www.pestalozzi-hamburg.de/jederfuenfte)



### GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE

Die Historiker Daniel Meßner aus Hamburg und Richard Hemmer aus Wien erzählen sich gegenseitig Geschichten aus allen Epochen. Dabei findet man im Podcast-Archiv auch viel Wissenswertes aus Hamburg, z. B. über die „Ottenser Nase“ (spitz zulaufende Häuser) oder den Hamburger Gruß „Hummel, Hummel – Mors, Mors“. [www.geschichte.fm](http://www.geschichte.fm)



AUSZEIT

## Kleine Fluchten

Die Tiny-House-Bewegung propagiert das Leben in winzigen Häusern. In Ferienhäuschen rund um Hamburg kann man die minimalistische Wohnform für ein paar Tage ausprobieren.



**Weniger mit mehr Sicht**

Nur 22 Quadratmeter, dafür ein toller Blick auf den Salemer See.

*Je weniger Wohnfläche eine Person bewohnt, desto geringer ist ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck – so lautet die ökologische Grundidee, die hinter den sogenannten Tiny Houses, also winzigen Häusern, steckt. Für Städte wie Hamburg mag das eine Wohn-Utopie sein. Für die touristische Nutzung sind die kleinen Häuser schon Realität: Wie es sich anfühlt, in einem Haus mit nur wenigen Quadratmetern zu wohnen, lässt sich (ab 139 Euro pro Nacht) an schönen Orten rund um Hamburg ausprobieren. Der Natur-Campingplatz Salemer See ist einer von inzwischen fünf Standorten der „Green Tiny Houses“. Sie wurden in wohngesunder Bauweise aus nachhaltiger Holzwirtschaft errichtet, mit einer Dämmung aus Ostsee-Seegras und einem Boden aus Naturkork ausgestattet. Mit Blick in die Natur kann man dann von einer Zukunft träumen, in der Wohnraum nicht mehr knapp ist.*

Buchung: [www.greentinyhouses.com](http://www.greentinyhouses.com)

LESEFESTIVAL

## Seitenweise Abenteuer

*Nach den Sommerferien soll das Hamburger VorleseVergnügen endlich nachgeholt werden.*

**Vor den Ferien hat es nicht geklappt.** Aber vom 30.8. bis zum 3.9. soll es endlich so weit sein: Das geplante Programm des Hamburger VorleseVergnügens von 2020 wird – so der Stand zum Redaktionsschluss – zu großen Teilen nachgeholt. Das Kinder-Lesefestival, dessen Hauptsponsor die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind, macht mit Lesungen Lust darauf, die Nase tief in Bücher voller kleiner Heldinnen und Abenteuerer zu stecken. Dabei gibt es nicht nur viel zu lachen und zu staunen, sondern auch kindgerechte Denkanstöße für andere Sichtweisen. „Es liegt uns sehr am Herzen, Kindern mit diesem Festival auf spannende und unterhaltsame Weise Literatur näherzubringen“, sagt Alexandra Chrobok aus dem Vorstand der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. „Denn Lesefreude fördert Lesekompetenz – eine wichtige Voraussetzung für Bildung und Chancengleichheit.“ Welche Autorinnen und Autoren aus ihren eigenen Werken vorlesen und welche Workshops angeboten werden, finden Sie auf [www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de](http://www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de).

**Hinweis:** alle Informationen vorbehaltlich der zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Sicherheitsvorschriften.



# Fusselbein und Staubmamsell

VON BARBARA PETERS

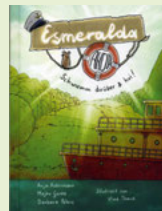
**P**apa wusste nichts von Noras Verdacht. Er hätte nur gelacht und gesagt, Nora solle gründlich unter ihrem Bett Staub saugen. Saugen war kein Problem. Nora räumte ihr Zimmer alleine auf, und wie ein Staubsauger funktionierte, wusste sie auch. Das Problem war das, was Papa für „sauber“ hielt. Papa entdeckte mit seinen scharfen Augen jedes Mal einen Fussel, den Nora übersehen hatte. Nora wusste genau, wie das Gespräch mit Papa verlaufen würde. Sie würde sagen: „Papa, unter meinem Bett lebt et-was.“ „Spinnen und Milben! Dort ist es zu schmutzig“, würde Papa antworten. „Spinnen können nicht sprechen. Ich höre es abends flüstern und tuscheln“, würde Nora erwidern. „Kind, was hast du für eine Fantasie. Vermutlich wird der Staub lebendig? – Du solltest einfach unter dem Bett saugen.“

Mit diesen Worten würde Papa das Gespräch beenden, da war Nora ganz sicher. So ein Gespräch war sinnlos. Nora brauchte Beweise. Heute Nacht würde sie Beweise beschaffen wie eine Detektivin. Sie nahm die kleine Taschenlampe mit ins Bett, löschte das Licht und lauschte. Unter dem Bett war alles still. Nora war müde. Aber sie durfte nicht einschlafen. Sie kniff sich in den Arm. Das tat so weh, dass sie wieder wach wurde. Im Fernsehen hatte Nora gesehen, wie ein Detektiv eine Nacht lang einen Verdächtigen beobachtete. Eine ganze Nacht! Nora wartete erst eine Viertelstunde! Eine ganze Nacht würde sie niemals schaffen.

In diesem Augenblick hörte sie das knisternde Wispern. Nora horchte. „Gib mir bitte noch ein Stück Kuchen“, hörte sie ein leises Stimmchen. „Gern, mein Lieber.“ Die Antwort klang weich und flauschig. „Ich wusste es!“, kicherte Nora. „Da wohnt jemand!“ Sie krabbelte aus dem Bett und leuchtete mit der Taschenlampe darunter. Dort war niemand. Ein Spinnennetz hing vom Bettpfosten auf den Boden und auf dem Teppich lagen Staubflocken. Nora entdeckte eine Marmor, ein zerrissenes Gummiband, ein Pixibuch und einen kleinen Pappkarton. Sonst sah sie nichts. „Schade“, murmelte sie.



**Barbara Peters**  
Die „Elbautorin“  
veröffentlicht  
Bilder- und Kinder-  
bücher. „Esmeralda  
ahoi!“ ist im Lübecker  
Kilian Andersen  
Verlag erschienen.  
[www.barbarapeters.de](http://www.barbarapeters.de)



Da bewegte sich das rote Gummiband. Es stand auf und ging auf Nora zu. Ein laufendes Gummiband? – Nein! Nicht das Gummiband lief, sondern ein fadenartiger kleiner Mann. Er trug das Gummiband wie einen Schal und kam näher. Er wirkte wie ein laufender staubgrauer Faden. Dann sah Nora, dass an seinem dünnen Leib hauchfeine Arme und Beine schlackerten. „Wer bist du? Wohnst du unter meinem Bett?“, fragte Nora aufgeregt. Das graue Männlein verbeugte sich höflich und sagte: „Mein Name ist Fusselbein, und ich wohne hier mit meiner Frau Staubmamsell. Warte einmal. Ich rufe sie. – Staubmamsell? Liebste? Nora möchte dich kennenlernen.“ Das plusterige Stimmchen, das Nora schon kannte, rief:

„Ich komme gleich.“ Durch einen Spalt in dem silbergrau glitzernden Spinnennetzvorhang rollte ein flauschiger Staubball, den Papa bestimmt „Wollmaus“ genannt hätte. Neben Fusselbein blieb die kuschelige Kugel liegen. „Das“, sagte Fusselbein und legte der Kugel einen Arm um die Schultern, „ist Staubmamsell, meine liebe Frau.“ Nora sah, dass die Kugel eine gemütlich dicke Dame mit freundlich leuchtenden Augen

war. „Hallo Nora! Wie nett, dass wir dich einmal kennenlernen“, sagte sie. Nora freute sich auch, ihre „Untermieter“ endlich von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Lange hockte sie auf dem Teppich und plauderte mit Fusselbein und Staubmamsell. Sie ließ sich die gemütliche Wohnung zeigen, die die beiden hinter dem Spinnennetzvorhang eingerichtet hatten: Der Pappkarton diente als Tisch. Die bunte Glasmarmor lag zur Dekoration in einer Ecke und passte gut zu dem silbergrauen Vorhang. Das Pixibuch lehnte als Fototapete an einer Wand.

Es war schon spät, als Nora zufrieden unter ihre Bettdecke kroch. Fusselbein und Staubmamsell waren so nett und niedlich! Doch was sollte sie Papa erzählen? Er würde ihr die unwahrscheinliche Geschichte nie glauben. Aber: Mussten Väter eigentlich alles erfahren?

KENNT IHR HAMBURG?



## Regnet es in Hamburg wirklich mehr als woanders?

Unser nordeutsches „Schietwetter“ ist in ganz Deutschland bekannt. Dabei haben die Münchner, im Süden, genauso viele Regentage wie wir. Und dort kommen dabei sogar mehr Liter als bei uns herunter! Im Süden ist Regen aber eher kurz und heftig. In Hamburg lässt er sich mehr Zeit. Insgesamt müssen wir also länger in Gummistiefeln schlüpfen. Aber das kann ja auch Spaß machen.

## Wer ist eigentlich TRUDE?

Sie war eine gefräßige Dame! Einmal unter der Elbe durch hat sie sich gefressen. Denn TRUDE war einmal die größte Tunnelbohrmaschine der Welt. Mit ihr hat man ab 1997 die vierte Röhre des neuen Elbtunnels gebohrt. Ihr Name steht für

**Tief Runter Unter Die Elbe.** Wer ihr mächtiges Gebiss – also das Schneidrad – mit 14,20 m Durchmesser einmal sehen möchte, findet es auf dem Hof des Museums für Arbeit.



GEWINNEN SIE  
3 x 2

## Tickets für den Tierpark Hagenbeck



Die ganze Welt an einem Ort: Im Tierpark Hagenbeck können Besucher durch die Reviere der verschiedenen Kontinente schlendern und dort die Tiere und Pflanzen bewundern, die auch im Freiland hier zu Hause sind. Ob Afrika, Australien oder Amerika – hier erleben Sie mehr als 1.850 Tiere aller Kontinente. Besonderer Tipp: Besuchen Sie das Orang-Utan-Baby Batu und sehen Sie, wie groß und stark der kleine Racker schon geworden ist. Einfach Rätsel lösen und mitmachen! Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 x 2 Tickets.

stabiles Bauholz	Beiname Dantes	geradlinig	▼	eine Kunstleder-marke	▼	12	Bestie	Klage-lied	das Personal betref-fend	nordi-sches Götterge-schlecht	▼	
▶	▼	▼					Helden-gedicht	▶	▼	▼		8
							Vorsilbe					
Frauen-kurz-name	▶			Wortteil: fern	▶					dt. Kompo-nist † 1847		
				gr. Buch-stabe	▼							
einleiten Schild-laus-fett	▶		6						11			
▶				männl. Pferd	▶							
				Vorname der Glas	▼	4	13					kleine Teilchen
Eckzahn des Keilers	▶						gr. Buch-stabe	▶				
							Grund-fisch		2			
▶		9	5				Frage-wort	▶				jüdische Bez. für Nicht-jude
				gr. Buch-stabe	▼							
oberster Dach-balken		ärmel-loser Umhang	▶						10	das Ich (latein.)	▶	14
▶	3											
Kniff, Trick		afrik. Schreit-vogel	▶							erster Generalsekretär der UNO	▶	
				7								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

### So machen Sie mit:

Schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail an [gewinnspiel@beiuns.hamburg](mailto:gewinnspiel@beiuns.hamburg) oder senden Sie eine Postkarte an Torner Brand Media GmbH, Stichwort: „bei uns“, Arndtstraße 16, 22085 Hamburg. Einsendeschluss ist der 31. August 2021.

Wir bitten um vollständige Angabe Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer und Ihrer Genossenschaft. Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil. Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### IMPRESSUM

**bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften**  
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

**dhu**  
Baugenossenschaft

#### Herausgeber:

Baugenossenschaft dhu eG  
Buchsbaumweg 10a, 22299 Hamburg  
Tel. 040 514943-0, Fax 040 514943-43  
[redaktion@dhu.hamburg](mailto:redaktion@dhu.hamburg)  
Unternehmensseiten dhu: S. 2-25  
Redaktion: Anja Lübbersmeyer, Jutta Dierschke, Bärbel Wegner  
Redaktion/Verantwortung: Torsten Gotsch, Frank Seeger  
Text: textpertin Bärbel Wegner  
Layout: www.mitra.hamburg

#### Erscheinungsweise:

4 x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)

#### Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH  
Arndtstraße 16, 22085 Hamburg  
[www.torner-brand-media.de](http://www.torner-brand-media.de)  
[redaktion@beiuns.hamburg](mailto:redaktion@beiuns.hamburg)  
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner  
Redaktionsleitung: Sascha König (V. i. s. d. P.), Mirka Döring  
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff  
Redaktion/Mitarbeit: Julian Krüger (Herstellung), Oliver Schirg, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)  
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke  
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Dana Hansen, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

#### Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660

Mo.–Fr. 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2€**  
pro Ticket



**ARCHE WARDER** **GÜLTIG BIS 31.8.2021**

**Öffnungszeiten:**  
März bis Oktober von 10 bis 20 Uhr,  
Einlass bis 17 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Der reguläre Eintrittspreis beträgt 10 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Kinder (4–17 Jahre). Mit diesem Coupon reduziert sich der Eintrittspreis für eine Person um 2 Euro. Das Angebot ist bis zum 31.8.2021 gültig. Hunde an der Leine sind im Tierpark erlaubt. In den Gebäuden besteht Maskenpflicht.



Langwedeler Weg 11  
24646 Warder  
Telefon: 04329/913 40

[www.arche-warder.de](http://www.arche-warder.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **20%**  
auf Verleih  
und Kurse



**SUP CLUBS** **GÜLTIG BIS 31.8.**

**Öffnungszeiten:** Hamburg: Mo–So 10–20 Uhr;  
Stade: Mo–Do 13–19 Uhr, Fr 13–20 Uhr, Sa  
10–19 Uhr, So 10–19 Uhr, Saison: siehe Website

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit dem Stichwort „bei uns“ erhalten max. zwei Personen 20 Prozent Rabatt auf Verleih und Kurse an den Standorten in Hamburg und Stade. Die Buchung muss mindestens zwei Tage vorab per E-Mail an [hamburg@supclubs.de](mailto:hamburg@supclubs.de) bzw. [stade@supclubs.de](mailto:stade@supclubs.de) vereinbart werden. Das Angebot ist bis 31.8.2021 gültig.



Isekai 1, 20249 Hamburg  
Salztorswall 8, 21682 Stade  
Telefon: 0151/6510 27 49

[www.supclubs.de](http://www.supclubs.de)

EXKLUSIV-RABATT

➔ **15%**  
auf den  
Buchungspreis



**WATERKANT TOUREN** **GÜLTIG BIS 31.8.**

**Abfahrten:** Abfahrtszeit und -ort  
hängen von der Tour ab. Dauer: je nach  
Tour zwischen 2 und 4,5 Stunden

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit dem Code BEIUNS erhalten Sie bei der Online-Buchung 15 Prozent Rabatt auf die klassischen Touren (Kompass, Kompass Kompakt, Lot-sen) bis 31.8.2021, die Mo–Fr stattfinden. Bei Buchung per E-Mail das Stichwort „bei uns“ angeben. Der Rabatt wird innerhalb einer Buchung für alle Personen gewährt.



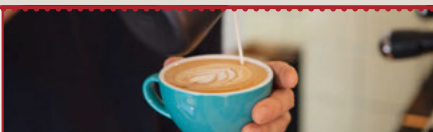
Hongkongstraße 5  
20457 Hamburg  
Telefon: 040/30 37 34 37  
E-Mail: [moin@waterkant-touren.com](mailto:moin@waterkant-touren.com)

[www.waterkant-touren.com](http://www.waterkant-touren.com)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**  
auf eine  
Kaffeespezialität



**PLAYGROUND COFFEE** **GÜLTIG BIS 31.8.**

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 9–17 Uhr,  
Samstag und Sonntag 10–17 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bis zum 31. August 2021 erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons im Playground-Café auf St. Pauli zwei Kaffeegetränke zum Preis von einem. Dazu zählen u. a. Cappuccino, Americano, Filterkaffee und Flat White. Bei zwei unterschiedlichen Getränken gilt der jeweils höhere Preis der beiden.



Detlev-Bremer-Str. 21  
20359 Hamburg  
Telefon: 040/60 85 46 39

[www.playground-coffee.com](http://www.playground-coffee.com)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**  
auf einen  
Workshop



**BALKONFREUNDIN** **GÜLTIG BIS 31.8.**

**Öffnungszeiten:**  
Aktuelle Öffnungszeiten und Termine auf  
[www.balkonfreundin.com](http://www.balkonfreundin.com)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wenn Sie bei der Buchung eines Kreativ-Workshops wie z. B. „Ring of Flowers“, „Balkonplanung 2021“ oder „Kokedama“ das Stichwort „bei uns“ angeben, erhalten Sie 10 Prozent Rabatt auf den Buchungspreis. Das Angebot ist bis zum 31.8.2021 gültig.



Reimerstwiene 13  
20457 Hamburg  
Telefon: 040/22 65 72 05

[www.balkonfreundin.com](http://www.balkonfreundin.com)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**  
auf den  
Ticketpreis



**MUSEUM FÜR  
HAMBURGISCHE GESCHICHTE** **GÜLTIG BIS 15.11.**

**Öffnungszeiten:** Mo 10–17 Uhr, Di geschlos-  
sen, Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr  
Aktuelle Öffnungszeiten auf [www.shmh.de](http://www.shmh.de)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Museums für Hamburgische Geschichte erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Coupon ist für die gesamte Ausstellungsdauer von „Der Fotograf Max Halberstadt“ gültig, also bis zum 15. November 2021.



Holstenwall 24  
20355 Hamburg  
Telefon: 040/428 13 21 00

[www.shmh.de](http://www.shmh.de)